

handwerkOstsachsen

Kreishandwerkerschaft Bautzen | Kreishandwerkerschaft Görlitz 03-2025

**DIE ZUKUNFT
WILL,
DASS DU SIE
JETZT MACHST.**



DAS HANDWERK

GÖRLITZ

Goldener Herbst für das Handwerk
im Landkreis Görlitz – junge Talente
starten durch

BAUTZEN

Unsere Besten –
junge Handwerkstalente
vorgestellt

DER **BGM** EFFEKT: SCHWEIßT IHR TEAM ZUSAMMEN



Das Betriebliche Gesundheitsmanagement der IKK classic.



Aufträge stemmen, Rücken stählen, Führungskompetenzen hochschrauben:
Mit unserem BGM stärken Sie Ihren gesamten Betrieb.
Starten Sie jetzt Ihren BGM-Effekt! [ikk-classic.de/bgm](https://www.ikk-classic.de/bgm)

4 Vorschau/Einladungen/Termine

Kreishandwerkerschaft Görlitz

- 5 Berufsorientierung in der Kreishandwerkerschaft
- 6 Goldener Herbst für das Handwerk im Landkreis Görlitz – junge Talente starten durch
- 8 Erfolgreich ausbilden
- 9 Kann die Tischlerinnung einen widerspenstigen Italiener bei 30 Grad im Schatten zähmen?
- 10 Tischler aus dem Landkreis Görlitz präsentieren ihre Gesellenstücke
- 11 Kinderhaus „Kinderinsel Kunterbunt“ erhält Erlös vom Handwerkercup
- 12 Gibt es in der Oberlausitz und Niederschlesien hochwertige Brote und Brötchen?
- 13 Handwerk erzählt: Bäckermeister Siegfried Hanisch feiert 60-jähriges Meisterjubiläum
- 14 Thementag der Kreishandwerkerschaft Görlitz – „Cybersicherheit – Schutz in der digitalen Welt“
- 15 Welcome-Internetseite des Landkreises Görlitz geht online

Kreishandwerkerschaften Bautzen & Görlitz

- 16 SHK Champions Camp Sachsen 2025 – Ausbildung trifft Erlebnis
- 17 Meisternachwuchs im Bäckerhandwerk

18 - 23 Handwerkskammer Dresden

24 IKK classic informiert

Kreishandwerkerschaft Bautzen

- 25 Wir begrüßen die neuen Innungsmitglieder
Innungsversammlung der Friseur-Innung Bautzen mit Vortrag und Verbandsthemen
- 26 Neue Fachkräfte feierlich freigesprochen
- 28 Rede des Tischlers Simon Klammt anlässlich der Lehrlingsfreisprechung 2025
- 29 Unsere Besten – junge Handwerkstalente vorgestellt
- 31 Tischler-Gesellenprüfung und Ausstellung der Gesellenstücke 2025
Dachdeckerinnung Bautzen tagte in Kleinpraga
- 32 Familientag der Malerinnung Bautzen – Regen, Hausgeist und Gemeinschaftssinn
- 33 Innungsversammlung der SHK-Innung Bautzen bei Mainmetall GmbH
- 34 Erfolgreiche 15. ISH-Nachlese Dresden – Neues Messekonzept überzeugt auf ganzer Linie

handwerk Ostsachsen

Regionaler Informationsdienst der
Kreishandwerkerschaften
Bautzen und Görlitz
5. Jahrgang | Oktober 2025

Herausgeber:

Kreishandwerkerschaft Görlitz
Melanchthonstr. 19, 02826 Görlitz
Tel.: 03581 877451
Kreishandwerkerschaft Bautzen
Wallstr. 8, 02625 Bautzen
Tel.: 03591 522730

Redaktion:

Teil Bautzen: Torsten Schölzel
Teil Görlitz: Michael Rönsch, Ines Göhlich

Gesamtherstellung & Satz:

Weltbuch Verlag GmbH – verantwortlich:
Dirk Kohl (COB), Kontakt: Tel.: 0351 3361085,
E-Mail: verlag@weltbuch.com
Web: www.weltbuch.com

Fotos:

Titelfoto: Marcel Schröder
weitere Fotos von: Kreishandwerkerschaft
Görlitz und Bautzen, Handwerkskammer
Dresden, Weltbuch Verlag, DEKA Medien-
design sowie Bildnachweise im Inhalt

Verteilung:

MEDIA Logistik GmbH, Dresden
An alle Handwerksbetriebe der Kreishand-
werkerschaften Bautzen und Görlitz, sowie
maßgebliche Behörden und Institutionen

Druck: PostModern, Dresden
Druckauflage: 8.200 Exemplare
3. Quartal 2025

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Die HANDWERK Ostsachsen und alle in ihr
enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind
urheberrechtlich geschützt. Nachdruck auch
auszugsweise ist nur mit Genehmigung des
Herausgebers statthaft. Namentlich gekenn-
zeichnete Beiträge geben die Meinung des
Autors wieder. Für unaufgefordert einge-
sandte Bilder und Beiträge kann keine Haf-
tung übernommen werden.



Vorschau | Einladungen | Termine

Termine 2025 Kreishandwerkerschaft Görlitz

27. - 28.09.	Oberlausitzer Karrieretage
30.10. - 02.11.	Sächsisch-Tschechischer Erfahrungsaustausch im Sektor Tischlerhandwerk
23.10.	Obermeistertag der Kreishandwerkerschaft Görlitz 2025
28.10.	Vorstandsitzung der Kreishandwerkerschaft
07.11.	Spätschicht 2025 - Tag des offenen Unternehmens
12.11.	Abgesagt! BgETEM - Seminar der Elektro-Innung Görlitz in Mittelherwigsdorf
18.11.	Mitgliederversammlung der Kreishandwerkerschaft Görlitz
27.11.	Stollenprüfung im Neiße Park
10. - 11.12.	Weihnachtsfeier der angeschlossenen Innungen



Ansprechpartner
Kreishandwerkerschaft Görlitz:
Michael Rönsch
 Geschäftsführer
 Kreishandwerkerschaft Görlitz
 Tel.: 03581 877451, E-Mail:
 m.roensch@khs-goerlitz.de

Termine 2025 Kreishandwerkerschaft Bautzen

01.10.	Stammtisch Dachdeckerinnung in Hoyerswerda
02. - 05.10.	Ausfahrt der Metallbauinnung Bautzen
16.10.	Unternehmerdialog mit Landrat Witschas in Göda
23.10.	Bierdeckelkalkulation – Online-Seminar
24.10.	Innungsevent Elektroinnung
30.10.	Vorstand SHK Bautzen
30.10. - 02.11.	Innungsausfahrt Dachdecker
04.11.	Tischlerinnung „Die gute Form“ in Dresden
06.11.	Vorstand Elektro
10.11.	Unternehmerdialog mit Landrat Witschas in Großharthau
12.11.	Innungsversammlung Dachdecker
13.11.	Stollenprüfung im Kornmarkt- Center Bautzen, öffentlich
14.11.	Jahresabschluss der Baugewerbeinnung
26.11.	Innungsversammlung SHK Bautzen



Ansprechpartner
Kreishandwerkerschaft
Bautzen:
Torsten Schölzel
 Geschäftsführer Kreishand-
 werkerschaft Bautzen
 Tel.: 03591 522730, E-Mail:
 kontakt@khs-bautzen.de

Beratungstermine der Handwerkskammer Dresden im Landkreis Görlitz

Betriebsberatung, Nachfolge und Gründung

in Zittau: jeden ersten Dienstag im Monat / in Weißwasser: jeden vierten Dienstag im Monat
 Voranmeldung an Dr. Kerstin Loth – Betriebswirtschaftliche Beraterin, E-Mail: Kerstin.Loth@hwk-dresden.de,
 Telefon: 03581 407171

Beratung zur Ausbildung, Passgenaue Besetzung

in Zittau: jeden dritten Dienstag im Monat / in Weißwasser: jeden zweiten Dienstag im Monat
 Voranmeldung an: Silvana Arnold – Projektmitarbeiterin Passgenaue Besetzung, E-Mail: Silvana.Arnold@hwk-
 dresden.de, Telefon: 03581 428-528



Berufsorientierung in der Kreishandwerkerschaft

Um das herauszubekommen fand am 19. Juni 2025 im Nestor Bildungsinstitut GmbH am Standort Löbau ein besonderer Termin zur Berufsorientierung im Handwerk statt.

Ziel der Veranstaltung war es, herauszufinden, ob und wie Innungsbetriebe von den angeschlossenen Innungen der Kreishandwerkerschaft Görlitz, aktiv in die Berufsorientierung von Schülerinnen und Schülern eingebunden werden können. Um dahingehend einen besseren Eindruck zu erhalten, waren Handwerker und Handwerkerinnen nach Löbau gekommen.

Bereits der Empfang der Handwerkerinnen und Handwerker war ein gelungenes Zeichen für Wertschätzung. Neben der Begrüßung durch die Regionalleiterin Sachsen des Nestor Bildungsinstitut GmbH – Frau Tina Viel – empfingen Schülerinnen und Schüler die Teilnehmenden mit einem selbstgemachten alkoholfreien Cocktail. Das war eine sehr gelungene Überraschung.



Danach folgte ein gemeinsamer Rundgang durch die verschiedenen Werkstätten und Berufsfelder der Bildungseinrichtung. Dabei waren die Gäste sichtlich überrascht über das breite Spektrum an handwerklichen Angeboten sowie die praxisnahen Ausbildungsinhalte.

Lobende Worte fanden die Beteiligten auch zu den Ausstattungen der Werkstatträume, die mit viel Liebe zum Details ausgestattet sind. So war es nicht verwunderlich, dass es bereits während des Rundganges zu einem regen, offenen Austausch zwischen den Betrieben und den Verantwortlichen Lehrkräften kam.

Nach dem Rundgang bestand die Möglichkeit, Fragen zu stellen und Unklarheiten zu klären. Dieses Angebot wurde sehr intensiv genutzt. Themen wie organisatorische Hürden, personelle Kapazitäten in den Betrieben und die

Erwartungen an eine moderne, praxisnahe Berufsorientierung wurden offen besprochen.

Was bleibt nach diesem Besuch? Eine ganz klare Erkenntnis: Berufsorientierung im Handwerk muss – wann immer möglich – von den Handwerksbetrieben aktiv mitgestaltet werden.

Gespannt wird den Ausführungen des Lehrpersonals zugehört



Auch in der Holzwerkstatt gab es einiges zu sehen



(Fotos: Kreishandwerkerschaft Görlitz, Michael Rönsch)

Das Interesse aber auch die Bereitschaft der Handwerksbetriebe ist gegeben.

Immer wieder stellt sich die Frage nach dem Mehrwert für das Handwerk. Dieser ist sehr schnell gefunden: Praxisbezug, direkte Kontaktmöglichkeiten und echte Einblicke in den Arbeitsalltag sind entscheidende Faktoren, um junge Menschen für eine Ausbildung im Handwerk zu begeistern. Die Zeit drängt. Berufsorientierung im Handwerk muss zwingend neu gedacht und umgesetzt werden – praxisnah, frühzeitig und in enger Kooperation mit Handwerksbetrieben, Bildungsträgern und den Schulen. Dahingehend liegt die Verantwortung bei uns selbst.

Der gemeinsame Termin am 19.06.2025 war ein wichtiger Impuls dafür. Nun gilt es, konkrete Maßnahmen umzusetzen.

Denn alle Beteiligten wissen – das Handwerk hat viel zu bieten!

Sie haben Fragen zur Arbeit der Kreishandwerkerschaft Görlitz? Dann sprechen Sie uns an: Michael Rönsch – Geschäftsführung der Kreishandwerkerschaft Görlitz, Tel.: 03581 877451, Mail: m.roensch@khs-goerlitz.de



Goldener Herbst für das Handwerk im Landkreis Görlitz – junge Talente starten durch



Ein bedeutender Meilenstein – auf dem Weg ins Berufsleben – wurde am Samstag, dem 06.09.2025 in einem festlichen Rahmen gewürdigt.

Bei der diesjährigen (Herbst)Freisprechung der Kreishandwerkerschaft Görlitz, in der vollbesetzten Johanniskirche Löbau, wurden insgesamt 45 Auszubildende aus dem Bauhandwerk, dem Tischler-, dem Friseur-, dem Bäcker-, dem Sanitär-, dem Seiler- und dem Kraftfahrzeughandwerk feierlich aus ihrer Ausbildungszeit entlassen. Weiterhin erhielten die Kauffrauen und Kaufmänner für Büromanagement sowie die Bäckereifachverkäuferinnen und Bäckereifachverkäufer ihre Zeugnisse.



Vor den Augen ihrer stolzen Familien, den Ausbildungsbetrieben sowie zahlreicher Ehrengäste erlebten die jungen Handwerkerinnen und Handwerker eine abwechslungsreiche Veranstaltung. Moderatorin Miriam Köfer von Radio Lausitz führte mit Witz, Charme und Tempo durch das Programm. Für die passende musikalische Begleitung sorgten die Flintstones - eine junge Band - die mit modernen Klängen und frischer Energie den feierlichen Anlass unterstrich.

Mit seiner Festrede würdigte der Sächsische Staatsminister für Kultus, Herr Conrad Clemens, die Nachwuchskräfte mit viel Anerkennung für ihren Einsatz und ihre Leistungen. Außerdem hob er die Bedeutung des Handwerks für die Gesellschaft und Wirtschaft hervor und betonte dabei, wie wichtig gut qualifizierter Nachwuchs für die Zukunft der Branche ist. Wahre und wichtige Worte.



*Ines Briesowsky-Graf – Vizepräsidentin der Handwerkskammer
Dresden – sprach die Junghandwerkerinnen und
Junghandwerker frei*



*Kreishandwerksmeister
Marcel Schulze bei seinem
Grußwort*



*Siegfried Hanisch – Ehrengast
der Freisprechungsfeier –
entzündete die Kerzen und
öffnete die Lade*

Ebenfalls geehrt wurden an diesem feierlichen Nachmittag – für ihre langjährige, ehrenamtliche Arbeit - die Obermeister der 11 Handwerksinnungen des Landkreises Görlitz, mit einem herzlichen Dankeschön, einem großen Applaus und einem kleinen Geschenk. Mit ihrem unermüdlichen Einsatz – für das jeweilige Gewerk - sind sie ein Garant für den Zusammenhalt im Handwerk.

Den feierlichen Abschluss bildete die offizielle Lossprechung durch die Vizepräsidentin der Handwerkskammer Dresden, Frau Ines Briesowsky-Graf. Mit traditionellen und emotionalen Worten wurden die Junghandwerkerinnen



**Kreishandwerkerschaft
Görlitz**

und Junghandwerker symbolisch von den Pflichten ihrer Ausbildungszeit entbunden – ein bewegender Moment.

Die Veranstaltung setzte ein kraftvolles Zeichen für die Zukunft des Handwerks: engagiert, vielfältig und voller Perspektiven.

Sie haben Fragen zur Kreishandwerkerschaft Görlitz?

Dann sprechen Sie uns an: Michael Rönsch – Geschäftsführung der Kreishandwerkerschaft Görlitz, Tel.: 03581 877451, Mail: m.roensch@khs-goerlitz.de

*Herzlichen Glückwunsch an den Handwerkernachwuchs 2025
(Fotos: Marcel Schröder)*



**Deutschland
zahlt digital.**

Mit S-POS ins bargeldlose Kassieren einsteigen

Jetzt Angebot nutzen: 12 Monate kostenlos kassieren, inklusive girocard-Akzeptanz. Flexibel und monatlich kündbar.*

Mehr Infos sparkasse.de/dzd

*** Teilnahmebedingungen:** Im 1. Jahr kostenlos bis jährl. Kartenumsatz bis 50.000 EUR.

Betrieb seit 12 Monaten bestehend, bisher kein Kartenterminal, bis maximal 5 Terminals, kein Frenchisnehmer!-geber. Ab dem 13. Monat gelten die abgeschlossenen Konditionen.

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Oberlausitz-Niederschlesien**



Erfolgreich ausbilden

Ausbildungsbetriebe des Tischlerhandwerks, die Handwerkskammer Dresden, Berufsschullehrer des Beruflichen Schulzentrums (BSZ) Weißwasser, der Prüfungsausschuss der Tischlerinnung des Landkreises Görlitz und die Kreishandwerkerschaft Görlitz vor Ort im Beruflichen Schulzentrum in Weißwasser

Bereits zum zweiten Mal – nun aber im Beruflichen Schulzentrum in Weißwasser – trafen sich in diesem Jahr Ausbildungsbetriebe des Tischlerhandwerks, Berufsschullehrer des Beruflichen Schulzentrums (BSZ) Weißwasser, Vertreterinnen und Vertreter der Handwerkskammer Dresden, Mitglieder des Prüfungsausschusses der Tischlerinnung Görlitz sowie die Kreishandwerkerschaft Görlitz zu einem gemeinsamen Austausch. Ziel des Treffens war es diesmal, offene Fragen rund um die Ausbildung im Tischlerhandwerk in einer offenen, konstruktiven und sachlichen Atmosphäre zu klären. Zu viele Fragen waren beim ersten gemeinsamen Termin am 22. Januar in der Kreishandwerkerschaft Görlitz unbeantwortet geblieben. Mit der fachlichen Expertise der Handwerkskammer Dresden sollte es dieses Mal aber gelingen.

Im Vorfeld der Veranstaltung wurden diese Fragen – nach Zuarbeit der Ausbildungsbetriebe – von der Kreishandwerkerschaft Görlitz aufgearbeitet und an die Handwerkskammer Dresden und das Berufliche Schulzentrum in Weißwasser übermittelt, um eine gezielte und fundierte Vorbereitung zu ermöglichen bzw. zu gewährleisten. So wurde sichergestellt, dass alle relevanten Anliegen angesprochen und auch beantwortet werden konnten.

In einer sachlichen, unaufgeregten Gesprächsrunde „kam alles auf den Tisch“, was die Ausbildungsbetriebe aktuell beschäftigt. Dazu gehörten beispielsweise Fragen der organisatorischen Abläufe in der Ausbildung, die schulischen Leistungen der Auszubildenden sowie prüfungsrelevante Themen.

Petra Silbermann und Benjamin Bachmann von der Handwerkskammer Dresden, sowie Stephan Tillmann und Ralf Schibilsky vom Beruflichen Schulzentrum Weißwasser, nahmen sich viel Zeit für die Beantwortung der Anliegen aller Beteiligten. Geduldig wurden auch alle Nachfragen beantwortet.

Am Ende des Tages waren auf allen Seiten zufriedene Gesichter zu sehen. Der intensive Austausch wurde als äußerst konstruktiv und hilfreich empfunden.



Ausbildungsbetriebe und die Prüfungskommission waren auch vor Ort



Petra Silbermann und Herr Benjamin Bachmann beantworteten alle Fragen ausführlich

Fotos: Kreishandwerkerschaft Görlitz Frau Ines Göhlich

Als konkretes Ergebnis wurde vereinbart bzw. die Kreishandwerkerschaft Görlitz beauftragt, künftig regelmäßige Sprechtag für Ausbildungsbetriebe in den Räumlichkeiten der Kreishandwerkerschaft Görlitz einzuführen. Dabei sollen die Ausbildungsbetriebe die Möglichkeit erhalten, sich im Beisein von Vertreterinnen und Vertretern des Beruflichen Schulzentrum Weißwasser über die schulischen Leistungen ihrer Auszubildenden zu informieren um gegebenenfalls gemeinsam Handlungsbedarf zu erkennen. Vielleicht ist es dahingehend auch möglich, Elternabende zu veranstalten.

Rückblickend kann man festhalten, dass nur durch eine enge Zusammenarbeit und verbindliche Kommunikation aller Akteure, die Ausbildung im Handwerk erfolgreich gestaltet werden kann. Es war mit Sicherheit nicht die letzte Veranstaltung dieser Art.

Sie haben Fragen zur Tischlerinnung des Landkreises Görlitz? Dann sprechen Sie uns an: Ines Göhlich – Innungsbetreuung der Kreishandwerkerschaft Görlitz, Tel.: 03581 877450, Mail: i.goehlich@khs-goerlitz.de



Kann die Tischlerinnung einen widerspenstigen Italiener bei 30 Grad im Schatten zähmen?



Am frühen Morgen des 29. Juni 2025 machte sich die Tischlerinnung – bei noch sehr angenehmen Temperaturen – auf den Weg nach Dresden. Es wartete ein Tag voller Erlebnisse auf die Reisenden und es wurde ein rundum gelungener Tag – mit viel Genuss, Kultur und geselligem Beisammensein.

Erster Programmpunkt und zugleich der erste Stopp des schönen Reisebusses der Firma Teich-Touristik aus Niesky, war ein Besuch im Schloss Wackerbarth in Radebeul. Dort erwartete die Teilnehmenden eine informative, inspirierende und zugleich erfrischende Weinführung. In den angenehm kühlen Kellerräumen gewährten die Verantwortlichen spannende Einblicke in die Weinherstellung. Die anschließende dreifache Verkostung rundete das Erlebnis ab und eine hervorragende Stimmung sorgte bereits an dieser Stelle für erste fröhlichen Anekdoten. Die vorgestellten Weine kamen gut an und so war es nicht verwunderlich, dass der eine oder andere Wein die Reise in die Oberlausitz angetreten hat.



Die Tischlerinnung auf dem Weg nach Radebeul zum Staatsweingut Schloß Wackerbarth (Fotos: Ines Göhlich)

Im Anschluss – die Sonne hatte inzwischen ihre Leistung verdoppelt – ging es weiter zum Mittagessen nach Altkötzschenbroda in die Gaststätte zur „Alten Apotheke“. Unter dem schattenspendenden Blätterdach großer Kastanien – kombiniert mit schmackhaftem Essen, leckeren Getränken und anregenden Gesprächen – ließ sich die sommerliche Wärme gut aushalten. Das waren perfekte Voraussetzungen für ein rundum gelungenes Mittagessen.

Das Highlight des Tages folgte am Nachmittag: der Besuch im Boulevardtheater Dresden. Bevor es aber so weit war, kamen die Reisenden noch in den Genuss einer etwas anderen Stadtrundfahrt durch die Landeshauptstadt Dresden. Busfahrer Peter fuhr in Bereiche von Dresden, die sicherlich der eine oder andere noch nicht kannte.



Im Boulevardtheater Dresden angekommen stand die spritzige Komödie „Azzurro – Wie zähme ich einen Italiener“ auf dem Spielplan, die mit viel Vorschusslorbeeren im Vorfeld bedacht wurde. Umso gespannter waren nun die Teilnehmenden. Die Vorstellung hielt

was versprochen wurde und begeisterte mit viel Humor, mitreißender Musik und überzeugenden Darstellern. Das Publikum zeigte sich begeistert – selten war der Applaus so lang und herzlich.

Zum Abschluss des Tages wurde in das Brauhaus am Waldschlösschen eingekehrt. Trotz der sommerlich heißen Temperaturen schmeckte das Abendessen – nach der phänomenalen Theatervorstellung – in geselliger Runde besonders gut. Bei bester Laune und vielen lachenden Gesichtern klang der Tag in angenehmer Atmosphäre aus.

Während der Rückfahrt wurde es – nach ersten (Auswertungs)Gesprächen – allmählich ruhiger im Bus. Das ist immer ein sicheres Zeichen dafür, wie intensiv die Eindrücke dieses Tages waren. Es bleiben Erinnerungen an einen rundum gelungenen Tag und die Gewissheit, dass Ausflüge solcher Art die Gemeinschaft stärken.

Die Tischlerinnung Görlitz kann und muss niemanden zähmen, aber sie hat erneut bewiesen, dass eine Innung kein Auslaufmodell ist.

Sie haben Fragen zur Arbeit der Tischlerinnung Landkreis Görlitz? Dann sprechen Sie uns an: Ines Göhlich – Innungsbetreuung der Kreishandwerkerschaft Görlitz, Tel.: 03581 877450, Mail: i.goehlich@khs-goerlitz.de



Tischler aus dem Landkreis Görlitz präsentieren ihre Gesellenstücke

Am Samstag, den 26. Juli 2025 um 8 Uhr, war es endlich so weit: Die Prüfungskommission der Tischlerinnung Görlitz trat im Beruflichen Schulzentrum in Weißwasser zusammen, um die Gesellenstücke der angehenden Tischlerinnen und Tischler zu bewerten.

15 Ausstellungsstücke hatten ihren Weg zum Prüfungsort gefunden – jedes ein handwerkliches Unikat, in dem drei Jahre Ausbildung steckten.

Die Anspannung unter den Prüflingen war deutlich spürbar. Wochenlange Vorbereitung - von der ersten Idee bis hin zur Zeichnung, die Materialauswahl, das Design sowie viele Stunden in der Werkstatt lagen hinter den angehenden Tischlerinnen und Tischlern.

Nun galt es, sich dem prüfenden Blick der Prüfungskommission zu stellen: Waren die Möbelstücke sauber verarbeitet? Sitzt jede Schraube und jeder Dübel an der richtigen Stelle? Wurde alles fachgerecht verleimt?



Haben wir es geschafft? – reichlich Anspannung vor der Verkündung der Prüfungsergebnisse

Viele Fragen die die angehenden Junghandwerker und Junghandwerkerinnen im Vorfeld der Prüfung beschäftigten. Über allem stand jedoch: Können die Gesellenstücke den hohen Anforderungen der Prüfungskommission standhalten?

Die Antwort war ein klares Ja. Jedes Prüfungsstück zeigte eindrucksvoll, was die Auszubildenden in den vergangenen drei Jahren gelernt hatten. Kreativität, Präzision sowie gestalterisches Feingefühl spiegeln sich in jedem der einzelnen Stücke wider.

So wurde der Tag nicht nur zur Prüfung, sondern auch zu einem kleinen Fest für das ostsächsische Tischlerhandwerk, denn die Freude war groß, als die Prüfungskommission schließlich verkündete, dass alle 15 Gesellenstücke die Prüfung bestanden haben.

Ein großes Dank ging von den ehemaligen Auszubildenden an ihren Lehrer Herr Ralf Schibilsky für die sehr gute Unterstützung in den vergangenen Jahren



So gab es nicht nur bei den frischgebackenen Gesellinnen und Gesellen glückliche Gesichter, auch war die Freude bei den anwesenden Eltern, Großeltern, Freunden, Bekannten sowie den Ausbildungsbetrieben und dem Berufsschulzentrum Weißwasser sehr groß.

Es war großartiger Tag für das Tischlerhandwerk im Landkreis Görlitz und ein Beweis dafür, dass uns um den Nachwuchs nicht bange sein muss.

Für den Landesgestaltungswettbewerb „Die gute Form“ der 17 sächsischen Tischler-Innungen – der vom 3. bis 8. November 2025 in Dresden ausgetragen wird – wurden von der Tischler-Innung des Landkreises Görlitz vier Gesellenstücke nominiert.

Hier werden in exponierter Lage - mitten in der Einkaufsmeile des Elbeparks Dresden - die kreativsten und hochwertigsten Prüfungsarbeiten öffentlichkeitswirksam ausgestellt. Eine fachkundige Jury bewertet die Stücke und ermittelt die Preisträgerinnen und Preisträger. Die sächsische Siegerin bzw. der sächsische Sieger wird wiederum zum Wettbewerb auf Bundesebene nominiert!



Rundum zufriedene Gesichter (Fotos: Ines Göhlich)

Sie haben Fragen zur Arbeit der Tischlerinnung Landkreis Görlitz? Dann sprechen Sie uns an: Ines Göhlich – Innungsbetreuung der Kreishandwerkerschaft Görlitz, Tel.: 03581 877450, Mail: i.goehlich@khs-goerlitz.de



Kinderhaus „Kinderinsel Kunterbunt“ erhält Erlös vom Handwerkercup



Auch in diesem Jahr kamen – bei dem von der IKK classic und SV KOWEG Görlitz organisierten und von vielen Sponsoren unterstützten Volleyballturnier für soziale Zwecke – zahlreiche Handwerkerinnen und Handwerker aus der Region zusammen, um für einen guten Zweck Volleyball zu spielen. Zu den Sponsoren gehört auch seit vielen Jahren das Versorgungswerk der Kreishandwerkerschaft Görlitz e.V.

Die Einnahmen des Turniers sind dabei immer für eine Einrichtung vorgesehen, die sich sozial engagiert und besondere Projekte umsetzen möchte. In diesem Jahr wurde dahingehend das Kinderhaus „Kinderinsel Kunterbunt“ ausgewählt.

Bei strahlendem Sonnenschein und bester Stimmung feierte am 13. Juni 2025 die besagte Einrichtung ihren 20. Geburtstag, mit der 20. Kneipiade im Sonnenhof an der Krölstraße.

Ein besonderer Höhepunkt - im Rahmen des Festes - war dabei die Spendenübergabe.

Der symbolische Scheck im Wert von 300 Euro wurde der glücklichen Kita-Leiterin im Beisein von Kindern, Eltern, Großeltern und vielen Gästen überreicht.

Scheckübergabe v.l.n.r.: Bernd Heinrichs – Vorstandsmitglied SV KOWEG Görlitz, Linda Hohlfeld – Volksbank Raiffeisenbank Niederschlesien eG, Madlen Mirlé – MA SIGNAL IDUNA, Michael Rönsch – Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Görlitz, Frau Wolf – Leiterin Kinderhaus „Kinderinsel Kunterbunt“, Steven Klein – Regionalleiter IKK classic

(Foto: IKK classic / Ines Pawlas)

Die Freude über die großzügige Spende war groß und nicht nur die Kinderaugen leuchteten vor Begeisterung, auch die Erzieherinnen waren angesichts der Unterstützung und der Anerkennung der geleisteten Arbeit sehr glücklich.

Alles in Allem wurde der Tag - bei bestem Wetter, buntem Programm und vielen lachenden Gesichtern - zu einem unvergesslichen Erlebnis für Groß und Klein.

Die Kreishandwerkerschaft Görlitz sagt allen Beteiligten herzlich danke schön, die den Handwerkercup möglich machen – und damit einen wichtigen sozialen Beitrag für die Zukunft in unserer Region leisten.

Sie haben Fragen zur Arbeit der Kreishandwerkerschaft Görlitz? Dann sprechen Sie uns an: Michael Rönsch – Geschäftsführung Tel.: 03581 877451, Mail: m.roensch@khs-goerlitz.de



Gibt es in der Oberlausitz und Niederschlesien hochwertige Brote und Brötchen?



Links: Zufriedene Gesichter; Rechts: Nach der Prüfung ging es auf den Teller, bereit bereit zum Verkosten (Fotos: Ines Göhlich)

Um diese Frage zu beantworten, fand am 25. und 26. Juni 2025 im Neißepark Görlitz die diesjährige Brot- und Brötchenprüfung der Bäckerinnung Oberlausitz-Niederschlesien statt – ein Highlight für alle Liebhaber handwerklich gefertigter Backwaren.

Dem kritischen Urteil des unabhängigen des Prüfers des Deutschen Brotinstitutes e. V. – André Bernatzky – stellten sich in diesem Jahr 15 Innungsbäcker mit insgesamt 106 eingereichten Proben zur Qualitätsprüfung. Darunter 72 Brote und 34 Brötchen. Nach den zwei intensiven Prüfungstagen stand das nachfolgende Ergebnis.

Von den 72 abgegeben Brotproben erhielten: 59 Brote die Auszeichnung „sehr gut“, elf Proben die Auszeichnung „gut“, 20 Brote erhielten zusätzlich die Gold-Auszeichnung und zwei Proben wurden nicht prämiert.

Die 34 Brötchenproben wurden wie folgt bewertet: 31 Brötchen mit „sehr gut“, ein Brötchen mit gut und zusätzlich erhielten 13 Brötchen den Goldstatus. Auch bei den Brötchen wurden zwei Proben nicht prämiert werden.

Die Erkenntnis der beiden Tage ist, dass das Bäckerhandwerk in den Backstuben der Region gelebt wird und man sich auf echte Handwerkskunst verlassen kann. Daran sollte man bei seinem nächsten Brot- oder Brötchenkauf denken. Besonders erfreulich war das öffentliche Interesse an beiden Tagen. Viele Besucherinnen und Besucher des Neißepark Görlitz nutzten die Gelegenheit, die geprüften Brote und Brötchen direkt vor Ort zu verkosten.

Zugleich gab es auch die Möglichkeit, sich direkt mit seinem „Lieblingsbäcker“ auszutauschen. Der direkte Kon-

takt mit den anwesenden Innungsbäckern wurde rege genutzt – so konnte man nicht nur schmecken, sondern auch erfahren, was das jeweilige Produkt besonders macht.

Zum Abschluss der beiden Veranstaltungstage herrschte, auch aufgrund der positiven Prüfungsergebnisse, durchweg gute Stimmung – zufriedene Gesichter auf allen Seiten, sowohl bei den Bäckern, der Bäckerinnung Oberlausitz-Niederschlesien, der Kreishandwerkerschaft Görlitz und sowie dem Prüfer des Deutschen Brotinstitutes e. V., Herrn André Bernatzky.

Neu an der diesjährigen Brot- und Brötchenprüfung der Bäckerinnung Oberlausitz-Niederschlesien war, dass auch Auszubildende des 1. Ausbildungsjahres im Bäckerhandwerk des Berufsschulzentrum Görlitz (BSZ), aktiv an der Brot- und Brötchenprüfung teilgenommen haben. Dafür wurde ein eigenes Brot gebacken und zur Prüfung vorgelegt. Ziel war es nicht nur, ihr Können unter Beweis zu stellen, sondern auch anderen jungen Menschen das Bäckerhandwerk näherzubringen. Dafür gestalteten sie mehrere anschauliche Schautafeln mit interessanten Informationen rund um den Ausbildungsberuf Bäcker.

Die Aktion zeigte eindrucksvoll, wie vielfältig und zukunftsorientiert der Beruf des Bäckers ist – und wie viel Leidenschaft schon die jüngsten Auszubildenden mitbringen. So kann auch das Bäckerhandwerk positiv in die Zukunft blicken.

Sie haben Fragen zur Arbeit der Innung rund um das Bäckerhandwerk? Dann sprechen Sie uns an: Ines Göhlich

– Innungsbetreuung der Kreishandwerkerschaft Görlitz, Tel.: 03581 877450, Mail: i.goehlich@khs-goerlitz.de



Handwerk erzählt: Bäckermeister Siegfried Hanisch feiert 60-jähriges Meisterjubiläum



Ein außergewöhnliches Jubiläum konnte Bäckermeister Siegfried Hanisch aus Görlitz in diesem Jahr feiern: Vor 60 Jahren legte er erfolgreich seine Meisterprüfung im Bäckerhandwerk ab.

Um dieses Ereignis gebührend zu würdigen, luden die Handwerkskammer Dresden und die Kreishandwerkerschaft Görlitz, Bäckermeister Hanisch in die Räumlichkeiten der Kreishandwerkerschaft in Görlitz ein. Sechs Jahrzehnte Handwerkskunst und unermüdlicher Einsatz – das ist nicht nur ein beeindruckender Meilenstein, sondern auch ein Grund zurückzuschauen auf das Leben von Siegfried Hanisch. Sein Weg zum Bäckermeister war von großem Fleiß, Ausdauer und Engagement geprägt – Eigenschaften, die ihn bis heute auszeichnen. Mit seinen 85 Jahren ist er bis heute aktiv und immer „auf Achse“.

Doch der Weg zum Bäckermeister war beschwerlich, da Siegfried Hanisch bis zu seinem 16. Lebensjahr ertaubt und es für ihn dahingehend doppelt so schwer war, eine Berufsausbildung zu meistern. Mit großem Einsatz und der tatkräftigen Unterstützung seiner Lehrer und der Schulleitung erlernte er – in der Bäckerei Kindermann – das Handwerk des Bäckers von Grund auf.

Besonders herausfordernd war es, den theoretischen Unterricht zu bewältigen, da er aufgrund seiner Behinderung erstmal die deutsche Sprache erlernen musste. So lernte er oft nachmittags mit seinen Lehrern und ist ihnen – das merkt man in seiner Gestik – bis heute sehr dankbar.

Nachdem die Ausbildung erfolgreich absolviert war, wusste er bereits, dass er sich zum Meister weiterbilden möchte. Familiär war er dahingehend positiv vorbelastet – sein Vater war Friseurmeister in Görlitz.

Um sich optimal auf die anstehende Meisterprüfung vorzubereiten, wagte er einen entscheidenden Schritt: Er verließ – jeweils von April bis Oktober – seine Oberlausitzer Heimat, um drei Jahre lang an der Ostsee seinen Horizont zu erweitern, wertvolle Erfahrungen zu sammeln und sein fachliches Wissen zu vertiefen. Diese Zeit prägte ihn nachhaltig und bereitete ihn bestens auf die anstehende Meisterprüfung und die kommenden Aufgaben vor.

Nach dem erfolgreichen Meisterabschluss übernahm er die ehemalige Bäckerei Hanke an der Ecke Konsulstraße in Görlitz. Mit handwerklichem Können und unternehmerischem Geschick führte er den Betrieb von 1964 bis in das Jahr 1988. Leider zwangen ihn gesund-

*Zwei Generationen – zwei Handwerksmeister – Kreishandwerksmeister Herr Marcel Schulze – Bäckermeister Herr Siegfried Hanisch
(Foto: Anke Hösel – Kreishandwerkerschaft Görlitz)*



heitliche Probleme zur Aufgabe. Doch damit nicht genug: Neben seiner Arbeit in der Backstube engagierte sich Siegfried Hanisch auch in Ausbildung und Ehrenamt. An der Hochschule Görlitz/Zittau gibt er seit 32 Jahren sein Wissen bis heute an die nächste Generation weiter. So unterrichtet er Studenten der „Sozialen Arbeit“ in der Gebärdensprache.

Gleichzeitig unterstützte er zwölf Jahre ehrenamtlich die humanitäre Hilfe „Südosteuropa“, besonders für hörgeschädigte Menschen. In der Ukraine, genauer gesagt in Odessa, war er bei der Einrichtung einer Schule für Otoplastik beteiligt. Bis heute ist er alles andere als ruhig: nicht nur im Bäckerhandwerk wusste er zu begeistern, auch mit seiner Stimme weiß er zu begeistern. Seit vielen Jahren singt er mit Freude, Hingabe und beeindruckender Energie im Männergesangsverein e.V. der Bäcker und Fleischer Görlitz sowie im Chanty-Chor. Mit seiner Tatkraft, seinem Humor und seiner Herzlichkeit ist er für viele ein Vorbild, seine Lebensleistung verdient höchste Anerkennung, Dank und vor allem Respekt. In einer Zeit, in der Beständigkeit und echtes Können immer seltener werden, ist ein solches Jubiläum ein herausragendes Zeichen für die Zuverlässigkeit zum Beruf – für ein Lebenswerk, das Spuren hinterlassen hat.

Was wünscht sich Bäckermeister Siegfried Hanisch für die Zukunft? Keine großen Worte – nur, „dass das alte Handwerk nicht vergessen wird. Das Handwerk hat unser Land am Leben erhalten“. Wahre und wichtige Worte.

Siegfried Hanisch ist Träger des Bundesverdienstkreuzes und des Sächsischen Verdienstordens und echtes Vorbild: **Ein aktiver Bäckermeister mit Herz und Stimme aus unserer Region.**



1. Thementag der Kreishandwerkerschaft Görlitz – „Cybersicherheit – Schutz in der digitalen Welt“

Mit den sogenannten Thementagen führt die Kreishandwerkerschaft Görlitz ein neues Format ein, bei der Handwerksbetriebe die Möglichkeit erhalten sollen, sich über relevante Themen des Alltags zu informieren und sich mit Gleichgesinnten austauschen zu können.

Unter dem Motto „Cybersicherheit – Schutz in der digitalen Welt“ fand am 19. August 2025 der erste diesjährige Thementag der Kreishandwerkerschaft Görlitz statt. Die Veranstaltung stieß Anfangs auf großes Interesse, doch leider mussten einige Betriebe ihre Teilnahme kurz vor der Veranstaltung noch absagen.

Um es vorwegzunehmen, der Thementag war – nicht nur wegen der guten Versorgung – ein voller Erfolg.



Der Dozent, Tony Dießner (re.), überzeugte die Handwerker mit spannenden Praxisbeispielen und zugleich äußerst lehrreichen Ausführungen, die sehr gut verständlich auf-

bereitet waren. Hierzu ist besonders erwähnenswert, die eindrucksvolle Aufmerksamkeit der Teilnehmenden: zeitweise hätte man sprichwörtlich eine Stecknadel fallen hören können – so gebannt wurde den Ausführungen von Tony Dießner gefolgt. Wie präsent und wichtig das Thema digitale Sicherheit auch im Handwerk geworden ist, zeigte sich – gerade an den vielen praxisorientierten Beispielen – über den gesamten Verlauf der Veranstaltung.

Das Interesse an der Thematik bestand auch noch weit nach Ende der Veranstaltung. In der anschließenden Frageunde wurden zahlreiche konkrete Fragen gestellt, die teilweise aus betrieblichen Abläufen, aber auch aus persönlichen Erfahrungen stammten – was den Austausch zusätzlich bereicherte. Der Tag bot damit nicht nur fundiertes (Fach)Wissen rund um IT-Sicherheit, sondern auch Zeit und Raum für einen wertvollen Austausch untereinander. Die Kreishandwerkerschaft blickt auf eine gelungene Veranstaltung zurück, die deutlich gemacht hat, dass Cybersicherheit kein Randthema mehr ist – sondern eine zentrale Herausforderung für alle Betriebe im digitalen Zeitalter. Abgerundet wurde der Abend mit einem reichhaltigen Buffet, sowie aus spannenden Episoden aus vergangenen Zeiten.

Sie haben Fragen zur Arbeit Kreishandwerkerschaft Görlitz? Dann sprechen Sie uns an: Michael Rönsch – Geschäftsführung der Kreishandwerkerschaft Görlitz, Tel.: 03581 877451, Mail: m.roensch@khs-goerlitz.de



**Damit es passt, wenn andere
in Ihre Fußstapfen treten.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Unternehmensnachfolge rechtzeitig regeln.

Nutzen Sie unsere genossenschaftliche Beratung, die Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät. Ob familieninterne oder externe Nachfolge, bei uns stehen Ihre Ziele und Wünsche, Pläne und Vorhaben im Mittelpunkt.



**Volksbank Raiffeisenbank
Niederschlesien eG**

**Volksbank
Löbau-Zittau eG**





WELCOME-INTERNETSEITE GEHT ONLINE – Service für Zugezogene, Rückkehrer und Unternehmen im Landkreis Görlitz

Ein Jahr nach der offiziellen Eröffnung des Welcome Center in Zittau präsentiert der Landkreis Görlitz nun seinen neuen Online-Auftritt: die Welcome-Internetseite.

In enger Zusammenarbeit zwischen dem Landkreis Görlitz und der Entwicklungsgesellschaft Niederschlesische Oberlausitz mbH (ENO) entstanden, bietet die Internetseite ein frisches Design, klare Strukturen und zahlreiche nützliche Informationen rund um das Leben und Arbeiten in der Region. Sie wurde praxisnah in Abstimmung mit den Akteuren vor Ort, aber auch den Städten und Gemeinden, Unternehmen und bereits angekommenen Fachleuten erarbeitet.

Ob zugewanderte Fachkräfte, Rückkehrer oder Unternehmen – die Seite bündelt Kontakte, Hilfsangebote und relevante Links zu den Themen Arbeit, Bildung, Integration und Leben im Landkreis Görlitz. Landrat Dr. Stephan Meyer begrüßt die Besucherinnen und Besucher der Seite in gleich sieben Sprachen – die Begrüßungen auf Deutsch, Polnisch und Englisch hat er dabei persönlich eingesprochen.

Der Landkreis Görlitz bietet mit seinen zahlreichen Forschungseinrichtungen – darunter das Deutsche Zentrum für Astrophysik, CASUS und mehrere Fraunhofer-Institute – sowie durch seine attraktive Lage im Herzen Europas internationalen Spitzenkräften eine interessante Alternative zum Leben in den Großstädten. Die neue Internetseite beantwortet die wichtigsten Fragen zu allen Lebensbereichen und liefert auch Unternehmen wertvolle Anregungen zur Integration internationaler Talente.

Von Arbeitsvisa über bürokratische Abläufe bis hin zum Onboarding: Ziel ist es, Fachkräfte und Unternehmen optimal zu vernetzen und beiden einen erfolgreichen Start in der Region zu ermöglichen. Die Inhalte der Seite orientieren sich an den Erfahrungen aus dem Welcome Center. Dabei wird gezielt zwischen den Bedürfnissen von Rückkehrern und Interessierten aus dem Ausland unterschieden.

Welcome Center, Integreat-App und Welcome-Internetseite – ein gemeinsames Angebot

Welcome Center, Integreat-App und Welcome-Internetseite sind eng miteinander verknüpft und bilden ein umfassendes Informations- und Beratungsangebot. Während die App als mobiler Begleiter schnelle Orientierung bietet und die Internetseite zentral alle Themen strukturiert bündelt, ergänzt das Welcome Center in Zittau und allen weiteren Standorten des Landratsamtes dieses Angebot durch persönliche Beratung vor Ort oder digital. So entsteht ein Servicepaket, das flexibel auf die unterschiedlichen Bedürfnisse von Zugewanderten, Rückkehrern und Unternehmen eingeht und auch die sich zu Großstädten unterscheidenden längeren Wege und Unternehmensstrukturen berücksichtigt.

Ein Jahr Welcome Center Görlitz – erste Bilanz

Seit seiner Eröffnung im vergangenen Jahr hat das Welcome Center des Landkreises Görlitz 95 Anfragen bearbeitet. Die Beratungen reichen von Fragen zur Einreise und Aufenthaltstiteln über die Vermittlung zu Behörden und Institutionen bis hin zur

Unterstützung bei der Arbeitssuche, Wohnungssuche oder der Organisation von Kita- und Schulplätzen. Auch Informationen zu Sprachkursen, Fragen zum Führerschein, Krankenkassen und Freizeitmöglichkeiten werden bereitgestellt – vielfach in enger Zusammenarbeit mit dem Sachgebiet Integration und den externen Partnern in der Region.

Das Welcome Center hat mittwochs von 8.30 bis 12.00 Uhr in der Neustadt 15 in Zittau geöffnet; außerhalb dieser Zeiten sind Beratungen nach individueller Terminvereinbarung möglich. Ergänzend stehen die digitale Welcome-Internetseite und die Integreat-App rund um die Uhr in mehreren Sprachen zur Verfügung. Zudem ist das Konzept „Welcome on Tour“ in Vorbereitung, mit dem Beratungen künftig auch mobil in der Region angeboten werden. So erhalten Fachkräfte, Rückkehrer und Unternehmen noch leichter Zugang zu den Unterstützungsangeboten.

Serviceangebot

Das Welcome Center unterstützt nationale und internationale Fachkräfte sowie Rückkehrer bei Fragen rund um Wohnen, Kinderbetreuung, Schule, Freizeitmöglichkeiten, Berufsperspektiven und Integrationshilfen. Internationale Fachkräfte erhalten individuelle Beratungen zu Aufenthalts- und Arbeitsvisa, Berufsanerkennung, Sprachkursen und weiteren Themen. Arbeitgeber werden bei der Gewinnung und Integration internationaler Talente begleitet.

Die Entwicklung der Internetseite war ein intensiver Gemeinschaftsprozess, an dem verschiedene Abteilungen des Landratsamtes – darunter Öffentlichkeitsarbeit, Wirtschaftsförderung und das Büro des Landrates – beteiligt waren. Die ENO unterstützte mit Mediengestaltung, Textarbeit und technischem Support.

Ansprechpartnerinnen des Welcome Centers des Landkreises Görlitz – Abteilung Strukturentwicklung, Wirtschaftsförderung und Internationale Beziehungen:



Cindy Haupt (re.), Fachkräftelotsin Welcome Center und **Maren Molch** (li.), Fachkräftekoordinatorin, Tel.: 03581 663-9430, E-Mail: welcome@kreis-gr.de, Internet: www.welcome-kreis-goerlitz.de, Integreat-App für den Landkreis Görlitz: www.integreat.app/goerlitz/de

Mehr zur Arbeit der Entwicklungsgesellschaft Niederschlesische Oberlausitz mbH: **www.wirtschaft.goerlitz.de**

(Foto: Landratsamt Görlitz / Grit Effenberger)



SHK Champions Camp Sachsen 2025 – Ausbildung trifft Erlebnis

Auch im Jahr 2025 organisierte die sächsische SHK-Verbandsorganisation erneut das bei Azubis und Betrieben beliebte Champions Camp – ein dreitägiges Ausbildungs- und Erlebniscamp für die besten Auszubildenden im Beruf Anlagenmechaniker SHK.

Anfang Juni 2025 trafen sich die talentiertesten Nachwuchskräfte aus Sachsen bereits zum siebten Mal am Stausee Oberwald, um unter dem Motto „Fit für die Zukunft“ neue fachliche Impulse zu erhalten und den Teamgeist zu stärken. Organisiert wurde das Camp vom Fachverband Sanitär Heizung Klima Sachsen und der Innung Sanitär-, Heizungs-, Klimatechnik Dresden – unterstützt von den Partnerfirmen Bosch, Geberit, Vaillant und Viessmann.

Mehr als Ausbildung – das steckt im Champions Camp

Die Inhalte des Camps gingen weit über die klassische Berufsausbildung hinaus. Im Mittelpunkt standen moderne Technologien und deren handwerkliche Umsetzung in der Praxis:

- Arbeiten mit Geberit GIS und FlowFit nach Zeichnung,
- PE-Schweißen und fachgerechte Hygienespülung,
- aktuelle Wärmepumpentechnik in Theorie und Praxis,
- Motivation durch Erfahrung: Lukas Heyn, sächsischer Teilnehmer der WorldSkills, berichtete aus erster Hand über Höchstleistungen bei der Weltmeisterschaft der Anlagenmechaniker SHK in Abu Dhabi.

Drei Tage voller Wissen, Bewegung und Gemeinschaft

Der Auftakt am Montag begann mit der Anreise zur Geberit Lichtenstein GmbH, wo die Teilnehmer eine Werksführung durch eine moderne robotergestützte Produktion erleben. Am Nachmittag stand eine Stunde Sommerrodeln am Stausee Oberwald auf dem Programm. Der Abend klang bei einem gemeinsamen Grillen und anregenden Gesprächen mit unserem sächsischen WorldSkills-Teilnehmer aus.

Der Dienstag stand ganz im Zeichen der Praxis: In Gruppen wurde intensiv gearbeitet, geübt und ausprobiert – mit Mittagessen und Pausen zum Durchatmen. So konnten die Teilnehmer Ausbildungsinhalte, die über die Berufsausbildung hinausgehen, erfahren. Wie bereits erwähnt, die Arbeit mit Geberit FlowFit nach Zeichnung, PE-Schweißen oder fachgerechte Hygienespülung und Wärmepumpentechnik.



Foto: Fachverband Sanitär Heizung Klima Sachsen

Am Nachmittag wartete dann der Kletterwald Chemnitz, wo nicht nur Höhenmeter, sondern auch Teamgeist gefragt waren. Zurück am Stausee sorgten Pizzaessen und Tischtennispielen für Entspannung.

Am Mittwoch fand das Camp seinen fachlichen Abschluss mit einer Praxisschulung der Bosch Thermotechnik GmbH zum Thema „Innovativ Heizen in der Zukunft mit Bosch“. In Gruppenarbeiten entwickelten die Azubis eigene Lösungen und Ideen für eine nachhaltige Heiztechnik.

Ein Erlebnis, das verbindet. Neben der fachlichen Weiterbildung bot das Champions Camp 2025 vor allem eins: Gemeinschaft, Motivation und Begeisterung für das SHK-Handwerk. Der direkte Austausch untereinander, das Erleben moderner Technik und der Spaß in der Gruppe machten das Camp zu einem unvergesslichen Highlight im Ausbildungsjahr.

Wir danken allen Teilnehmern, Unterstützern und Organisatoren – und freuen uns schon auf das nächste Champions Camp vom 29.6. bis 1.7.2026 am Stausee Oberwald. Mit einer Ausbildung im Sanitär – Heizung - Klima Handwerk sind Jugendliche in Sachsen beruflich auf der sicheren Seite. Das Ausbildungsportal www.zeitzustarten.de zeigt die vielen Chancen, die eine Berufsausbildung im SHK-Handwerk bietet.

© gemeinsame Pressemitteilung des Fachverbandes Sanitär Heizung Klima Sachsen und der Innung SHK Dresden

Sie haben Fragen zur Arbeit der SHK-Innung Löbau-Zittau Dann sprechen Sie uns an: Anke Hösel – Innungsbetreuung der Kreishandwerkerschaft Görlitz, Tel.: 03581 877450, Mail: a.hoesel@khs-goerlitz.de



Meisternachwuchs im Bäckerhandwerk



Am 6. September 2025 konnten alle 23 Meisterschüler des Kurses M61 an der Akademie Deutsches Bäckerhandwerks in Dresden ihre Meisterbriefe in Empfang nehmen. Dazu gehörten zwei junge Männer und eine Frau aus der Oberlausitz.

Franz Josef Bulang



Nach seinem Betriebswirtschaftsstudium hat Franz Bulang im Dresdener Backhaus seine Bäckerlehre begonnen, die er ab dem zweiten Lehrjahr im väterlichen Betrieb fortgesetzt und beendet hat. Die Bäckerei Bulang kommt aus dem sorbisch geprägten Panschwitz – Kuckau. Dementsprechend hat er das Thema seiner Meisterarbeit gewählt: „Ostern in der Oberlausitz“. Im Hintergrund zu sehen waren die traditionellen Osterreiter, mit denen Vater und Sohn Bulang seit Jahren mitreiten. Und natürlich gehören traditionelle Gebäcke wie die Patenssemel dazu.

Maxi Leubner

Maxi Leubner, Jahrgang 2003, ist auf einem Bauernhof groß geworden. Sie bäckt seit ihrem zwölften Lebensjahr gern und hatte sich in den Ferien eine nahe gelegene Bäckerei für ein Praktikum ausgesucht. Dort hat es dann auch gleich gepasst und sie hat beim heutigen Obermeister der Görlitzer Innung, Gottfried Paul in Herrnhut, gelernt und auch nach der Lehre dort weitergearbeitet. Sie hat ihr Leben auf dem Bauernhof zum Thema ihrer Meisterarbeit gemacht und mit Erntebrot und „Ferkelfeiertorte“ entsprechend gestaltet hat. Nach dem erfolgreichen Ab-

schluss des Meisterkurses ist sie jetzt wieder in ihren Ausbildungsbetrieb zurückgekehrt.



Lenardo Woitschig



Lenardo Woitschig hat nach dem Abitur seine Bäcker Ausbildung 2024 in Rekordzeit und als Jahrgangsbester beendet. Ab Dezember ist er dann gleich im Meisterkurs durchgestartet. Gelernt hat er im Großharthauer Ortsteil Bühlau in der Bäckerei Hantsch. Und dort ist er auch nach dem erfolgreichen Meisterabschluss wieder in der Backstube zu finden. Befragt nach seinen liebsten Arbeiten des vielfältigen Bäckerberufs meint er – alles, außer Putzen! Aber beim Essen hat er einen klaren Favoriten: Sahnetorte! Sein Thema im Meisterkurs war „Herbstglück“.

www.njumii.de

SO BUNT WIE DER HERBST

UNSERE KURSANGEBOTE ZUM JAHRESENDE

Laserschutzbeauftragter

Unser Kurs vermittelt Ihnen die Sachkunde als Laserschutzbeauftragter für technische Anwendungen nach Arbeitsschutzverordnung zu künstlich optischer Strahlung (OStrV) und den Technischen Regeln optischer Strahlung (TROS).

Mo. 20.10.2025 9–16 Uhr (Dresden)

Braut- und Event-Make-up in Perfektion: Für einen makellosen Look an besonderen Tagen

Unser Kurs zeigt Ihnen, wie Sie einen makellosen Look für besondere Tage kreieren. Praxisnah, professionell und perfekt auf Hochzeiten und besondere Momente im Leben abgestimmt. Expertin Manja von Wildenhain teilt ihre Praxistipps.

Mo. 27.10.2025 16–21 Uhr (Dresden)

Betrieblicher Datenschutzbeauftragter – Das Jahresupdate

Der Kurs bietet ein Jahresupdate zum betrieblichen Datenschutzbeauftragten. Ziel ist Aktualisierung und Vertiefung rechtlicher Vorgaben, Praxiswissen und Umsetzung im Unternehmen.

Mi. 05.11.2025 9–15 Uhr (online)

Brennpunkt Ausbildung – Praxisworkshop Azubis verstehen und begeistern

Der praxisnahe Workshop zielt darauf ab, Verhaltenstendenzen und Ressourcen in der Ausbildung zu erkennen und verändern zu können. Sie bekommen methodische und didaktische Werkzeuge an die Hand, die Sie bei der Ausbildungsbegleitung unterstützen werden.

Mo. 17.11.2025 8–15 Uhr (Bautzen)

Informationen und Anmeldung

kundenberatung@njumii.de
0351 4640-100

Handwerkskammer Dresden schreibt Brandbrief an Sachsens Wirtschaftsminister und Fraktionen

Mit harten Worten kritisiert die Handwerkskammer Dresden die aktuellen Themensetzungen der Politik im Freistaat Sachsen. „Die sächsische Wirtschaftspolitik scheint sich allein auf industriepolitische Ansätze zu konzentrieren. Viele Handwerksmeisterinnen und Handwerksmeister fragen, wer in der aktuellen Koalition sich um die Belange von Handwerk und Mittelstand kümmert“, heißt es in einem Brandbrief, den die Handwerkskammer Dresden an Sachsens Wirtschaftsminister Dirk Panter und die Fraktionsvorsitzenden im Sächsischen Landtag geschickt hat. Notwendig sei ein Kurswechsel, der die Bedürfnisse kleiner und mittlerer Betriebe in den Fokus rückt. Die Handwerkskammer Dres-

den pocht auf klare Entlastungen bei Sozialabgaben, Energiekosten und bürokratischen Lasten, Programme zur Fachkräftesicherung, schnelle Investitionen in Infrastruktur und Bildung sowie pragmatische Unterstützungen bei Betriebsnachfolgen. „Wer das Handwerk verliert, verliert nicht nur Wirtschaftskraft – er verliert regionale Stabilität, soziale Balance und den Kern einer funktionierenden Demokratie. Noch können wir umsteuern. Noch können wir Zukunft sichern“, heißt im Schreiben.

Ansprechpartnerin: Stefanie Suppan-Schmidt, Tel. 0351 4640-403,
E-Mail: stefanie.suppan-schmidt@hwk-dresden.de



Hohe Führerscheinkosten: Unterstützung für Azubis gefordert

Die Kosten für den Besuch einer Fahrschule und das Ablegen der Führerscheinprüfung sind in den vergangenen Jahren stark gestiegen. Nach Angaben des ADAC sind Preise von bis zu 4.500 Euro inzwischen keine Seltenheit mehr. Nach einer aktuellen Studie sind die Kosten in Hamburg und im Freistaat Sachsen sogar bundesweit am höchsten. Aus diesem Grund macht sich die Handwerkskammer Dresden dafür stark, das Auszubildende im Handwerk oder deren Ausbildungsbetriebe staatliche Zuschüsse für den Erwerb des Führerscheins erhalten. Jörg Dittrich, Präsident

der Handwerkskammer Dresden, sagt: „Gerade in ländlichen Regionen ist der Führerschein zwingend notwendig, damit die Jugendlichen zum Betrieb, in die Berufsschule und auf die Baustelle kommen. Denn leider fährt der ÖPNV gerade auf dem Land oftmals nicht im benötigten Maße.“ Daher sind dort auch viele Arbeitgeber bereit, ihren Azubis einen Zuschuss zum Führerschein zu zahlen oder die Kosten komplett zu übernehmen. „Finanzielle Beihilfen vom Staat für den Führerschein würden die Attraktivität der dualen Ausbildung erhöhen“, hebt Jörg Dittrich hervor.

Parkettlegermeister Andreas Riedel als neuer Sachverständiger vereidigt

Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger – diesen stolzen Titel trägt seit Mitte August Parkettlegermeister Andreas Riedel. Jörg Dittrich, Präsident der Handwerkskammer Dresden, nahm dem 52-Jährigen dafür den Eid ab.

„Damit geht für mich ein Wunsch in Erfüllung“, sagte Andreas Riedel unmittelbar im Anschluss. „Ich wollte den Schritt hin zum Sachverständigen gehen und damit in die Fußstapfen meines Vaters treten.“ Denn bereits seit dem Jahr 2004 ist Vater Christian Riedel als Sachverständiger für das Bodenlegergewerbe öffentlich bestellt und vereidigt. Seitdem hat er nach eigenen Angaben mehr als 150 Gutachten verfasst sowohl für private Auftraggeber als auch im Auftrag der Justiz bei Streitfällen vor Gericht.

„Das ist das Besondere am System der öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen“, betonte Jörg Dittrich im Gespräch mit Andreas und Christian Riedel. „Durch die Sachverständigen und ihre Art der Objektivität und Überparteilichkeit wird das Handwerk zu einem Teil der Judikative. Die Handwerker erläutern vor Gericht, was Sache ist. Das wir das heute können, dafür haben unsere Vorfahren im Handwerk gekämpft.“

Fachwissen, Unabhängigkeit und Vertrauen – dafür stehen die öffentlich bestellten Sachverständigen in ihrem jeweiligen

Gewerk. Derzeit sind von der Handwerkskammer Dresden insgesamt 86 Sachverständige in 34 Gewerken bestellt. Sie alle verfügen über besondere Fachkenntnisse. Die öffentliche Bestellung und Vereidigung ist die Zuerkennung dieser besonderen Qualifikation. Sie gilt zunächst für fünf Jahre und kann bei dem Nachweis entsprechender Fortbildungen verlängert werden.

Andreas Riedel, der heute in Coswig als angestellter Parkettlegermeister in einem Handwerksbetrieb arbeitet, will nun als Sachverständiger mehr Verantwortung wahrnehmen. „Ich bin gelernter Bankkaufmann. Doch das war für mich eine brotlose Kunst. Vielmehr habe ich Handwerk habe ich mein Glück gefunden. Nach dem Meistertitel 2012 nun auch als Sachverständiger. Darauf bin ich stolz.“

Die Handwerkskammer Dresden sucht in dem Zusammenhang laufend geeignete Persönlichkeiten für eine Sachverständigentätigkeit. Für qualifizierte Handwerker und Handwerkerinnen mit langjähriger praktischer Berufserfahrung – ob als Unternehmer oder als angestellter Betriebsleiter – kann eine in der Regel nebenberufliche Tätigkeit als Sachverständiger sehr interessant sein und die berufliche Karriere fördern.

Ansprechpartner: Stefan Lehmann,
Tel. 0351 4640-455, E-Mail:
stefan.lehmann@hwk-dresden.de



Jörg Dittrich (v. l.) mit Andreas und Christian Riedel sowie Stefan Lehmann. Foto: Daniel Bagehorn

www.njumii.de/meister

MEISTERAUSBILDUNG IN 24 GEWERKEN

JA ZUM MEISTERBRIEF

- » Dachdecker
 - » Elektrotechniker
 - » Fahrzeuglackierer
 - » Feinwerkmechaniker
 - » Fliesen-, Platten-, Mosaikleger
 - » Gerüstbauer
 - » Gold- und Silberschmied
 - » Informationstechniker
 - » Installateur und Heizungsbauer
 - » Klempner
 - » Kosmetiker
 - » Land- und Baumaschinenmechatroniker
 - » Maler und Lackierer
 - » Maßschneider
 - » Maurer und Betonbauer
 - » Metallbauer
 - » Ofen- und Luftheizungsbauer
 - » Raumausstatter
 - » Rollladen- und Sonnenschutztechniker
 - » Schilder- und Lichtreklamehersteller
 - » Tischler
 - » Uhrmacher
 - » Zahntechniker
 - » Zimmerer
-
- » Geprüfter Fachmann für kaufmännische Betriebsführung HwO (Teil III)
 - » Ausbildereignung nach AEVO (Teil IV)

Informationsabend Meisterausbildung

Jeden 2. Dienstag im Monat
» Anmeldung unter:
www.njumii.de/meisterinfo

Jetzt informieren und jederzeit starten!
kundenberatung@njumii.de
0351 4640-100

Jetzt anmelden: Europäische Tage des Kunsthandwerks vom 10. – 12. April 2026

Vom 10. bis 12. April 2026 steht das sächsische Kunsthandwerk im Mittelpunkt: Im Rahmen der Europäischen Tage des Kunsthandwerks (ETAK) öffnen an drei Tagen im gesamten Freistaat zahlreiche Kunsthandwerker und Kreative die Türen ihrer Ateliers und Werkstätten für Besucher. Ziel der im Jahr 2002 in Frankreich initiierten Initiative ist es, die Öffentlichkeit für die Vielfalt von Kunsthandwerk und Design zu begeistern, den Erfahrungsaustausch unter Berufskollegen zu fördern und neue Märkte zu erschließen.

Zudem profitieren die teilnehmenden Betriebe von einer umfangreichen Bewerbung und öffentlichen Präsenz der Veranstaltung. Handwerksunternehmen, die an den Europäischen Tagen des Kunsthandwerks teilnehmen wollen, sind aufgerufen ihre Angebote kostenfrei auf der Homepage einzutragen und so auch die Besucher über Öffnungszeiten und Aktionen zu informieren.

Anmeldestart ist der 1. Oktober 2025.

Ansprechpartnerin in der Handwerkskammer Dresden: Vicky Schön, Tel. 0351 4640-949, E-Mail: vicky.schoen@hwk-dresden.de

WWW.KUNSTHANDWERKSTAGE.DE



Interaktiver Workshop in Zittau: Besser entscheiden im Betrieb

Wie gute Entscheidungen den Betrieb stärken und wie man sie risikofrei trainieren kann

Im Handwerksbetrieb zählt jede Entscheidung. Ob es um Preise, Mitarbeitende oder Investitionen geht – wer klar und durchdacht entscheidet, sichert langfristig den Erfolg des Unternehmens. Doch oft fehlt im Alltag die Zeit, verschiedene Wege auszuprobieren oder die Auswirkungen einzelner Maßnahmen wirklich zu durchdenken. Genau hier haben wir einen besonderen Workshop für Handwerker entwickelt: In Kooperation mit der Hochschule Zittau/Görlitz führen wir ein interaktives Planspiel durch, welches ermöglicht, unternehmerische Entscheidungen realitätsnah zu erleben – ohne Risiko, aber mit echtem Erkenntnisgewinn.

Was erwartet die Teilnehmer?

In einem realitätsnahen Planspiel übernehmen die Teilnehmer die Führung eines fiktiven Betriebs. Sie treffen Entscheidungen zu Einkauf, Preisgestaltung, Personal oder Investitionen – und sehen direkt, wie sich diese auf den Erfolg des Unternehmens auswirken. Dabei geht es nicht um theoretisches Wissen, sondern um praxisnahes Erleben: Wie hängen einzelne Entscheidungen im Betrieb zusammen? Welche Stellschrauben bringen den größten Effekt? Und was passiert, wenn ich ein Risiko eingehe – oder zu vorsichtig bin?

Warum lohnt sich die Teilnahme?

- Praxisnah & interaktiv – Durch das Planspiel erleben Sie hautnah, wie unternehmerische Prozesse ineinandergreifen.
- Fehler erlaubt – Da es sich um ein fiktives Szenario handelt, können Sie verschiedene Wege ohne Risiko ausprobieren.
- Gemeinsam lernen & profitieren – Tauschen Sie sich mit anderen Handwerkern aus und holen Sie sich wertvolle Impulse.



Wer besser verstehen möchte, wie der eigene Betrieb funktioniert und welche Wirkung unternehmerische Entscheidungen haben, findet in diesem Workshop genau den richtigen Rahmen.

Ob frisch gegründet oder seit Jahren selbstständig – die Teilnehmer gewinnen neue Perspektiven sowie Sichtweisen auf die Betriebsführung und stärken ihre Entscheidungskompetenz für die Zukunft.

Wann und wo?

■ Freitag, 07.11.2025, 14:00 – 20:00 Uhr

■ Samstag, 08.11.2025, 09:00 – 18:00 Uhr

■ Celsius Co-Creation Lab, Äußere Oybiner Str. 16, 02763 Zittau

Der Workshop ist für Handwerker kostenfrei. Die Plätze sind begrenzt, um eine frühzeitige Anmeldung wird empfohlen: www.hwk-dresden.de/lausitz.

Ansprechpartner: Anna-Marie Hillen, Tel. 03576 55210, E-Mail: anna-marie.hillen@hwk-dresden.de

Werbeaktionen begeistern junge Menschen für das Handwerk

Azubis gewinnen – aber wie? Die Handwerkskammer Dresden setzt beim Thema Nachwuchsmarketing verstärkt auf junge Formate und neue Wege in der Ansprache von Schulabgängern. Dabei stehen echte Geschichten, authentische Einblicke und gezielte Präsenz im Lebensumfeld junger Menschen im Mittelpunkt.

Ein Beispiel: die neue Video-Serie #EchtHandwerk, die auf Instagram und YouTube schon über 540.000 Direktaufrufe zählt. In insgesamt 18 Episoden erzählen Auszubildende im ersten, zweiten und dritten Lehrjahr aus ihrem Ausbildungsalltag – direkt aus dem Betrieb und aus der Berufsschule. Der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden, Andreas Brzezinski, erklärt: „Wir zeigen, wie vielfältig und echt Handwerk ist – ohne Filter, aber mit viel Leidenschaft.“

Rund 15.000 Festivalgäste als potenzielle Zielgruppe

Ein weiteres Highlight markiert die erstmalige Präsenz der Handwerkskammer Dresden beim „Break the Rules“-Festival am Bärwalder See in der Lausitz. Mit einer auffälligen Werbefläche und beliebten Fischerhütten als Werbemittel spricht die Handwerkskammer Dresden vor Ort rund 15.000 Festivalgäste an – viele davon potenzielle Auszubildende oder Fachkräfte im Alter zwischen 16 und 25 Jahren. „Wir müssen dort sein, wo junge Menschen ihre Freizeit verbringen – mit authentischen Botschaften, die hängenbleiben“, so Brzezinski weiter.

Zusätzlich werden jugendaffine Werbespots auf der beliebten Kommunikationsplattform Snapchat ausgespielt, flankiert von Plakatwerbung bei den Burgfestspielen Meißen und Radiowerbung auf dem lokalen Radiosender „Energy“ – jeweils mit Fokus auf Ferienpraktika und Ausbildungsmöglichkeiten im ostsächsischen Handwerk.

Online Lehrstellen- und Praktikabörsen

All diese Werbemaßnahmen verlinken gezielt zu den Online-Börsen der Handwerkskammer Dresden für Lehrstellen, Ferienarbeit und Praktika – zu finden unter: www.hwk-dresden.de/einfachmachen. Mitgliedsbetriebe können ihre Inserate hier kostenfrei und unkompliziert einstellen und so direkt von den verschiedenen Werbeaktionen der Handwerkskammer Dresden profitieren.

Diese gebündelten Maßnahmen zeigen Wirkung: Ende August haben bereits über 2.000 junge Menschen ihren Ausbildungsstart im ostsächsischen Handwerk fixiert – in einem der etwa 80 Berufe, die hier erlernt werden können.

Ansprechpartner für die Online-Lehrstellenbörse und die Azubi-Gewinnung:
Projektmitarbeiter Passgenaue Besetzung,
Tel. 0351 4640-987, E-Mail: einfachmachen@hwk-dresden.de



Bäcker-Azubi Muhammed Barunduk ist einer der Serien-Protagonisten von #EchtHandwerk.
Foto: Handwerkskammer Dresden

Altersvorsorge – Möglichkeiten der Absicherung für Selbstständige und Arbeitnehmer im Handwerk

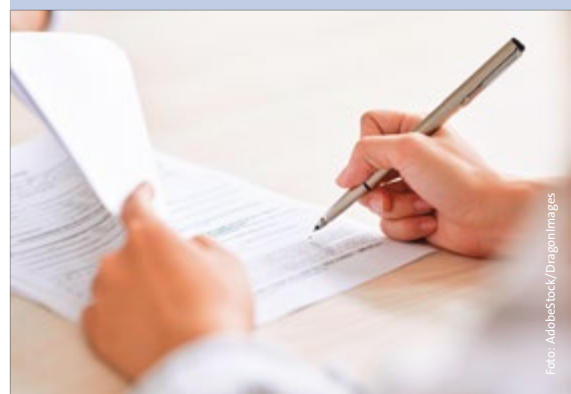
Veranstaltung am 22.10.2025

Themen der Veranstaltung sind unter anderem:

- Wie ist die Altersvorsorge für Selbstständige und für Arbeitnehmer im Handwerk geregelt?
- Welche Möglichkeiten der Altersvorsorge für Selbstständige bietet die gesetzliche Rentenversicherung?
- Welche Fälle sind besonders abzusichern?
- Wie können Arbeitgeber durch das Angebot einer betrieblichen Altersvorsorge für Arbeitnehmer profitieren?
- Worauf ist zu achten?

Diese und weitere Infos zur Vorsorge für das Alter erläutern Ihnen die Referentin Frau Silke Heinze vom Firmenservice der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland sowie ein Vertreter einer freien Versicherung. Die kostenfreie Veranstaltung richtet sich insbesondere an Selbstständige im Handwerk, die Arbeitnehmer beschäftigen.

- Termin: 22.10.2025, 17:00 bis 18:30 Uhr
- Ort: njumii – Das Bildungszentrum des Handwerks Haus 2, Am Lagerplatz 8, 01099 Dresden
- www.hwk-dresden.de/altersvorsorge



Mauern ist Teamarbeit

Maurice Conrad und Fabio Noack sind angehende Hochbaufacharbeiter mit der Vertiefung Maurerarbeiten bei der NYLA Baugesellschaft mbH in Niesky. Gemeinsam erlernen sie ihr Handwerk und bauen, was bleibt.



Maurice Conrad absolviert seine Ausbildung zum Hochbaufacharbeiter mit der Vertiefung Maurerarbeiten bei der NYLA Baugesellschaft mbH in Niesky. Fotos: André Wirsig

Ihr Tag beginnt, wenn andere noch schlafen – mit Maurerkelle, Wasserwaage oder Betonpumpe. Maurice Conrad aus Horka und Fabio Noack aus Kodersdorf sind 18 Jahre alt und angehende Hochbaufacharbeiter mit der Vertiefung Maurerarbeiten bei der NYLA Baugesellschaft mbH in Niesky. Ihre Baustellen reichen von Zittau bis Dresden – und was sie dort bauen, bleibt.

Der Weg ins Handwerk begann für beide früh. „Ich war mit Bekannten auf einer Baustelle und habe gleich gemerkt: Das könnte mir gefallen“, erzählt Maurice. Bei Fabio war es ein Projekt daheim, das den Ausschlag gab: „Ich habe mit meinem Vater ein Waschbecken eingemauert – für ihn war’s anstrengend, ich fand es super.“ Danach informierte er sich über Ausbildungsberufe im Handwerk – und bewarb sich wie Maurice direkt bei der NYLA Baugesellschaft mbH. Nach einer Probearbeit war klar: Hier möchte er seine Ausbildung beginnen.

Beide wissen, dass der Beruf Einsatz verlangt – aber auch viel zurückgibt. „Teamfähigkeit, handwerkliches Geschick, ein gutes Auge und körperliche Fitness – das braucht man schon“, meint Maurice. Fabio betont, dass man sich nicht abschrecken lassen sollte:

„Man kann nicht alles ab der ersten Stunde. Aber wenn man Lust hat, was zu schaffen, dann ist das genau das Richtige. Mauern geht sowieso nur zu zweit – man muss sich aufeinander verlassen können.“

Ihr Arbeitsalltag startet oft noch vor Sonnenaufgang. „Um fünf oder halb sechs geht es zu Hause los“, sagt Fabio. „Dann stehen wir auf der Baustelle, mauern Wände, arbeiten mit Stahlbeton, schalen ein und aus.“ Sie

bauen Turnhallen, Anbauten, sanieren Bahnhöfe oder stocken alte Gebäude auf. Auch ihre Werkzeuge sind echte Alltagsbegleiter: Betonpumpen, Messgeräte, Versetzkräne – und natürlich: die Maurer-Kelle.

Was sie antreibt, ist das direkte Erfolgserlebnis. „Wenn man sieht, was man an einem Tag geschafft hat – das motiviert total“, sagt Fabio. Besonders hängen geblieben sind ihnen die ersten eigenen Projekte. Fabio durfte schon in den ersten sechs Wochen seiner Ausbildung auf einer kleinen Baustelle in seiner Heimat mit anpacken. „Das war ein cooler Start.“ Maurice erinnert sich an ein Projekt im ersten Lehrjahr: „Aus einem alten Schreibwarenladen wurde ein Friseursalon – wir haben Wände rausgerissen, neu gemauert, Türen versetzt. Da habe ich richtig was gelernt.“

Und wie gehts nach der Ausbildung weiter? Beide wollen auf jeden Fall den Abschluss als Maurergeselle machen, nach ihrem Abschluss als Hochbaufacharbeiter bedeutet das ein weiteres Lehrjahr im Betrieb und der Berufsschule. Maurice denkt sogar schon ein Stück weiter: „Mal schauen – vielleicht mache ich später auch noch den Abschluss zum Maurermeister.“



Fabio Noack lernt mit ihm gemeinsam. Auf der Baustelle können beide schon richtig mit anpacken – wie bei der Oberlausitzer Sporthalle in Rietschen.



DAS HANDWERK

MACHEN, WAS GUT TUT.

**WIR KÖNNEN ALLES,
WAS KOMMT.**



Handwerkskammer
Dresden

www.hwk-dresden.de

Erfahre mehr:
handwerk.de



JETZT FÜR DEN SEIFRIZ-PREIS BEWERBEN – IKK CLASSIC LOBT SONDERPREIS NACHHALTIGKEIT IM HANDWERK AUS

Nachhaltigkeit ist längst kein Nischenthema mehr – schon gar nicht im Handwerk. Die IKK classic ruft deshalb Handwerksbetriebe auf, sich mit ihren nachhaltigen Projekten für den „Seifriz-Transferpreis Handwerk + Wissenschaft“ zu bewerben. Die größte handwerkliche Krankenkasse in Deutschland lobt dabei erneut einen mit 3.000 Euro dotierten Sonderpreis für ganzheitliche Nachhaltigkeit aus.

Prämiert werden von Handwerk und Wissenschaft gemeinsam geschaffene Lösungen, die ökologische Verantwortung mit sozialem Engagement und ökonomischer Weitsicht verbinden.

„Nachhaltigkeit und Gesundheitsschutz gehen Hand in Hand. Gerade Handwerksbetriebe zeigen hier oft einen ganz besonderen Innovationsgeist. Das wollen wir auch in diesem Jahr wieder mit unserem Sonderpreis sichtbar machen.“
(Rainer Beckert, Marktdirektor Süd der IKK classic und Mitglied der Seifriz-Jury)

Der IKK-Sonderpreis ergänzt die drei Hauptpreise des renommierten Seifriz-Wettbewerbs, der seit über 30 Jahren den erfolgreichen Technologietransfer zwischen Handwerk und Wissenschaft auszeichnet. Bewerben können sich deutschlandweit alle Handwerksbetriebe mit einem innovativen Projekt in Kooperation mit einem wissenschaftlichen Partner. Einsendeschluss ist der 31. Oktober 2025.

Neben dem Preisgeld profitieren die Gewinnerinnen und Gewinner von einem attraktiven Medien- und Netzwerkkonzept. Dazu zählen ein Beitrag im „handwerk magazin“, eine exklusive Teilnahme an der Messe „Zukunft Handwerk“ und eine feierliche Preisverleihung vor Ort.

Weitere Informationen zum Wettbewerb und zur Bewerbung unter: www.seifriz-preis.de.

BENEFIZLAUF „BISCHOFSWERDA BEWEGT SICH“

Neue Rekorde beim Benefizlauf „Bischofswerda bewegt sich“, eine Gemeinschaftsaktion der Kreissparkasse Bautzen, der Stadt Bischofswerda, des TV 1848 und der IKK classic. 416 Läufer und Läuferinnen aus Bischofswerda und Umgebung fanden sich am 6. September im Lutherpark ein, um gemeinsam für einen guten Zweck zu laufen, zu wandern oder zu walken.

Der Bischofswerdaer Oberbürgermeister Holm Große schickte ab 9.30 Uhr alle Teilnehmer für zwei Stunden auf die 500 m lange Strecke. Pro Runde bekamen die Läufer ein Kärtchen, insgesamt wurde mit 5.615 gelaufenen Runden auch hier ein neuer Rekord erzielt. Das Besondere des Laufes – jeder Teilnehmer kann etwas für seine eigene Gesundheit tun und damit gleichzeitig großartige Projekte für Kinder in der Stadt Bischofswerda unterstützen. Deshalb laufen auch Mitarbeiter der Organisationen mit. Die Kreissparkasse Bautzen stellt traditionell je gelaufenen Kilometer einen Euro bereit – bis zu einem Maximalbetrag von 2.000 Euro. Dieser Betrag wird in diesem Jahr für eine neue Abenteuerlandschaft im Außenbereich der Kinderkrippe „Anne Frank“ genutzt.

IKK TEAMS BEI DER XTERRA O-SEE CHALLENGE

Das Jubiläumsevent, der internationale Cross-Triathlon im Naturpark Zittauer Gebirge, ist Geschichte. Was im Jahr 2000 mit einer Wette begann, präsentiert sich heute als Cross-Triathlon-Location von internationalem Rang. Aber nicht nur für die beteiligten Sportler ist es jedes Jahr ein ganz besonderes Ereignis – auch die Zuschauer und Gäste der O-SEE Challenge können sich auf ein ganz besonderes Highlight im Sommer freuen. Sport, Spannung, Spaß aber auch Kultur stehen im Zentrum – ein unvergessliches Erlebnis für die ganze Familie!



Frauen-Team: Sandy Stolarz, Stefanie Lucke, Manuela Nitsche / Mix-Team: Mike Schiller, Tina Lippert, Steve Pospiech

Auch zwei Teams der IKK classic waren am Start. So belegten das Frauen-Team in der O-SEE Reduced und das Mix-Team in der O-SEE classic jeweils einen ausgezeichneten 2. Platz.

GEMEINSAM PROFITIEREN: DER BESONDERE BONUS FÜR BETRIEBE UND VERSICHERTE

Gesunde und motivierte Beschäftigte sind für jeden Betrieb ein entscheidender Erfolgsfaktor. Als Gesundheitsexperte für das Handwerk unterstützen wir Ihren Betrieb mit passgenauen Angeboten. Das lohnt sich für Sie und die Mitarbeitenden – in mehrfacher Hinsicht! Neben den vielen positiven Effekten ist uns Ihre Teilnahme an unserem betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) eine besondere Förderung wert: Ihr Betrieb erhält 500 Euro, sofern mindestens drei IKK-Versicherte am Training teilnehmen. Der Bonus für teilnehmende IKK-versicherte Beschäftigte beträgt 150 Euro.

Weitere Informationen unter www.ikk-classic.de/bgm

ikk classic-PRÄSENTATIONEN 2025

- 07.11. Spätschicht Stadt Görlitz**
16:00 – 20:00 Uhr IKK Servicecenter Wilhelmsplatz 7
- 13.11. Stollenprüfung der Bäckerinnung im Landkreis Bautzen**
10:00 – 15:00 Uhr Kornmarkt-Center Bautzen
- 27.11. Stollenprüfung der Bäckerinnung im Landkreis Görlitz**
10:00 – 15:00 Uhr NeißePark Görlitz

Wir begrüßen die neue Innungsmitglieder

- Der Schreinermeister - Christoph Wagner, Schirgiswalde-Kirschau
- Heiz- und Klimatechnik Florian Gleisenberg, Weißenberg
- OGF-Elektrotechnik Felix Thomas, Bautzen

Innungsversammlung der Friseur-Innung Bautzen mit Vortrag und Verbandsthemen



Am 3. September fand die Innungsversammlung der Friseur-Innung Bautzen statt. Die Veranstaltung bot eine Mischung aus einem informativen Vortrag und wichtigen Tagesordnungspunkten zur Innungsarbeit.

Insgesamt 13 Innungsmitglieder sowie Gast – Alexandra Beleites, Fachärztin für Physikalische und Rehabilitative Medizin – nahmen an der Versammlung teil, die von Obermeisterin Szilvia Schiffel eröffnet wurde.

Ein zentrales Thema war die Begrüßung und die Auswertung der Gesellenprüfung Teil 1 und Teil 2 sowie die Vorstellung und Beschlussfassung zur Beitragsordnung, Gebühren- und Entschädigungsordnung und zum Haushaltsplan für das Jahr 2026.

Alexandra Beleites, Fachärztin für Physikalische und Rehabilitative Medizin bereicherte die Veranstaltung mit informativen Beiträgen: sprach über das Thema „Stille Entzündungen – Folgen für Kopf, Haut, Haar und Lösungsmöglichkeiten“.

Es wurden verschiedene geplante Aktivitäten für das Jahr 2025 vorgestellt. Dazu zählen unter anderem die Teilnah-



me am Festumzug anlässlich „800 Jahre Kamenz“, eine Innungsausfahrt im September nach Bad Muskau sowie zusätzliche Seminare zur Prüfungsvorbereitung, da diese im Vorjahr von den Lehrlingen sehr gut angenommen wurden. Die Handwerkskammer Dresden sucht „Vorbildliche Ausbildungsbetriebe“. Die Betriebe können sich auch selbst bewerben.

Ebenso wurde besprochen, dass zum 30. September Elke Beyer, die Geschäftsführung der Haar und Kosmetik Figaro GmbH sowie der Coiffure Optimal GmbH, an Ivonne Reiche überträgt.

Abschließend bedankte sich die Friseurinnung bei allen Teilnehmern und bei Alexandra Beleites für ihren Besuch und ihrem sehr informativen Vortrag und die Teilnahme an der Versammlung.



Neue Fachkräfte feierlich freigesprochen

Am 29. August fand die festliche Lehrlingsfreisprechung der Kreishandwerkerschaft Bautzen im Deutsch-Sorbischen Volkstheater Bautzen statt. 98 junge Gesellinnen und Gesellen konnten ihre Zeugnisse und Gesellenbriefe in den Berufen Tischler, Dachdecker, Fleischer, Bäcker, Fachverkäufer Lebensmittelhandwerk, Maler und Lackierer, Maurer, Hoch- und Tiefbaufacharbeiter, Kaufleute für Büromanagement sowie einige Anlagenmechaniker Sanitär-Heizung-Klimatechnik, Elektroniker und Metallbauer in Empfang nehmen.

Nach dem feierlichen Fahneneinmarsch der Innungen begrüßte Kreishandwerksmeister Frank Scholze alle Junggesellen und Junggesellinnen mit ihren Gästen. Er ging auf die hervorragenden Chancen zur Weiterentwicklung, gerade in der aktuellen Situation, wo die Bedeutung und Anerkennung des Handwerks wächst. Er konnte berichten, dass sich das auch in steigenden Ausbildungszahlen niederschlägt. Ebenso ging er auf die aktuellen Sorgen der Handwerker ein, von der „großen“ Politik nur ungenügend gehört zu werden.



Das erste Grußwort kam von Dr. Romy Reinisch (Foto li.), Beigeordnete im Landkreis Bautzen. Oberbürgermeister Karsten Vogt (Foto mi.) sowie Heiko Lachmann, Mitglied im Vorstand der Ostsächsischen Sparkasse Dresden, überbrachten ebenfalls Grußworte im sehr persönlichen Stil. Als Festredner trat Dr. Andreas Handschuh (Foto re.) auf, Chef der Staatskanzlei und Staatssekretär für Bundes- und Europaangelegenheiten. „Ehrbarkeit, Wahrhaftigkeit und Gerechtigkeit, diese drei Worte als Leitmotiv des deutschen Handwerks tragen Sorge dafür, dass sich Betriebe und Kunden auf die Qualität der geleisteten Arbeit verlassen können und das Handwerk stets goldenen Boden hat“,

so Dr. Andreas Handschuh. „Und sollten die heutigen Gesellen später einmal selbst als Meister eine neue Generation auf ihren Berufswegen begleiten, werden sie hoffentlich auch dankbar an ihre eigenen Anfänge zurückdenken und ihre Erfahrungen weitergeben.“

Die Dachdeckerinnung hatte wieder das traditionelle Freischlagen organisiert. Steve Kuchinke wurde durch die Dachdecker-Obermeister Stefan Pietschmann, Andreas Radisch und Bernd Hammer von den (frei erfundenen, aber lustigen) Sünden seiner Lehrzeit „freigeschlagen“.



*Freischlagen Dachdecker
links: Prüfungsausschussvorsitzender Andreas Radisch,
rechts: Obermeister Stefan
Pietschmann und Mitte:
Junggeselle Lars Blatzky*



Wir haben uns gefreut, dass 16 junge Leute ein Gesellenzeugnis mit der Note „gut“ erhalten konnten und einer hat sogar mit „sehr gut“ abgeschnitten:

- Metallbauer **Joshua Hermann Graff**, „sehr gut“

Ausbildungsbetrieb Freund Metallbau GmbH, Kubschütz

- Kauffrau für Büromanagement **Kezia Strohbach**, Ausbildungsbetrieb Ottendorfer Mühlenbäcker GmbH Bäckerei und Konditorei, Ottendorf-Okrilla
- Friseurin **Antonia Tausend**, Ausbildungsbetrieb Friseurstudio AtmosphAIR, Elstra
- Friseurin **Laura Tittel**, Ausbildungsbetrieb Friseursalon Zimmer Inh. Corinna Preusker, Doberschau
- Bäckerin **Pauline Heinrich**, Ausbildungsbetrieb Bäckerei und Konditorei Fehrmann, Göda
- Dachdeckerin **Marleen Hammer**, Ausbildungsbetrieb Dachdeckermeister Andreas Henker, Radeberg



- Elektroniker **Konstantin Liedtke**, Ausbildungsbetrieb Elektro Heidan, Neschwitz
 - Tischlerin **Nathalie Grolms**, Ausbildungsbetrieb Tischler Werkstatt Schönteichen GmbH René Schmeißer
 - Tischler **Robin Tarruhn**, Ausbildungsbetrieb Fa. Innenausbau Christoph Heinke GmbH, Crostau,
 - Tischler **Niklas Lüdecke**, Ausbildungsbetrieb LINO VAG LADENBAU GmbH, Ottendorf-Okrilla
 - Tischler **Ägidius Bresan**, Ausbildungsbetrieb Tischlermeister Marian Wenk, Panschwitz-Kuckau
 - Tischler **Ben Heinrich**, Ausbildungsbetrieb Möbeltischlerei und Innenausbau Schirner, Sohland/Spree
 - Tischler **Simon Klammt**, Ausbildungsbetrieb Wehrsdorfer Werkstätten, Möbel und Innenausbau GmbH & Co. KG, Sohland/Spree
 - Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk Schwerpunkt Fleischerei **Jeremy Pötzschke**, Ausbildungsbetrieb Fleischerei Richter GmbH & Co. KG, Löbau
 - Anlagemechaniker **Jakub Bobke**, Ausbildungsbetrieb Heizung-Sanitär-Solar-Energieberatung Rolf Bobke, Räckelwitz
 - Anlagemechaniker **Kevin Hofmann**, Ausbildungsbetrieb Hofmann Haustechnik GmbH, Gaußig OT Brösang
 - Maler und Lackierer **Felix Herrmann**, Ausbildungsbetrieb Heinrich Schmid GmbH & Co. KG, Radeberg
- Kreishandwerksmeister Frank Scholze und die Obermeis-

ter sprachen sie mit einem Schluck Bier frei. Ebenfalls gratulierten die Sponsoren: Versorgungswerk mit der SIGNAL-IDUNA Versicherung, die Ostsächsische Sparkasse Dresden, die IKK classic, die Kreissparkasse Bautzen, die INTER-Versicherung, die Deutsche Bank und die Handwerkskammer Dresden.



Die „Besten“ können sich wieder über einen Weiterbildungsgutschein für njumii – das Bildungszentrum der Handwerkskammer Dresden, gesponsort von der Ostsächsischen Sparkasse Dresden, freuen.

Tischler Simon Klammt bedankte sich stellvertretend für alle Lehrlinge bei allen an der Ausbildung Beteiligten, bei Lehrern, Ausbildern und Familienangehörigen. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung durch die Jonsdorfer Flintstones.

Wir bedanken uns vor allem beim Team des Theaters, bei unseren Sponsoren und den Mitwirkenden hinter der Bühne und bei der Handwerkskammer Dresden für die Unterstützung!



Gruppenbild Friseure,
links: Obermeisterin Szilvia Schiffel



Zeugnisübergabe Tischler,
rechts: Stellv. Obermeister Christoph Heinke



Gruppenbild „Die Besten“



Rede des Tischlers Simon Klammt anlässlich der Lehrlingsfreisprechung 2025

Entschuldigen Sie meine Augenringe, als heute morgen um 3:20 Uhr der Wecker geklingelt hat, habe ich mir auch nochmal überlegt, ob ich wirklich den richtigen Beruf gewählt habe. Aber jetzt, wo ich hier stehe, bin ich mir doch sehr sicher. Handwerk ist etwas sehr Besonderes. Es verbindet Vergangenheit und Zukunft. Als Tischler schreibe ich Programme für eine Computergestützte CNC-Maschine die auf den 100tel mm genau arbeitet, stemme Eckverbindungen, die es seit der Gotik gibt und bin Teil einer Innung, die an die 700 Jahre alt ist. In wenigen anderen Branchen wird man eine solche Verbindung von Tradition und Moderne finden. Aber wofür sind wir heute eigentlich hier?

Naja, in Deutschland kriegt man für alles einen Zettel. Egal ob Geburtsurkunde, Führerschein, Zeugnis... Alles ist immer erst dann wahr, wenn man es schwarz auf weiß mit Briefkopf hat. Unsere Gesellen- und Facharbeiterbriefe sagen eine ganze Menge.

Wir haben uns in den letzten Jahren in ein neues soziales Umfeld eingebracht, in der Berufsschule und den Betrieben Bekanntschaften geschlossen, Freunde gefunden. Wir sind ins Arbeitsleben eingetaucht, immer besser und sicherer geworden in dem, was wir tun. Wir haben gezeigt, dass wir Durchhaltevermögen haben sowie ein breites Fachwissen in unseren jeweiligen Berufen.

Vor allem aber haben wir bewiesen, dass wir Junge Leute sind die „was machen“ wollen und wir haben gezeigt, dass wir es können. Und dafür hat sich alles gelohnt. Jedes frühe Aufstehen, all die Tests, Prüfungen, nervige Hausaufgaben, jeder harte Arbeitstag.

Doch wir sind noch lange nicht am Ende. Zu Beginn der Ausbildung hätte ich zum Beispiel nie gedacht, dass eins der wichtigsten Werkzeuge eines Tischlers ein Bügeleisen sein kann. Wir fangen gerade erst an uns im Arbeitsleben zu etablieren und wenn ich den Elan sehe, den viele hier an den Tag legen bin ich mir sicher, werden wir es noch sehr weit bringen.

Aber nicht heute. Heute ist der Tag sich über das zu freuen, was wir bis hierhin geschafft haben. Und bei alledem hatten wir auch ein wenig Hilfe. Damit meine ich nicht nur Monster white, Kaffee und Raucherpausen, sondern vor Allem eine Menge toller Menschen.



Wir bedanken uns bei unseren Eltern, Großeltern -unseren Familien, die uns unterstützt haben, wenn es mal schwer wurde, bei den Meistern und Ausbildern, die für uns eingestanden sind, uns so viel beigebracht haben und bei allen Problemen mit Rat und Tat zur Seite standen, bei allen Berufsschullehrern, die ihre Tests immer vorher angekündigt haben und alles gerne noch ein drittes Mal erklärt haben, wenn man es noch nicht verstanden hatte.

Und ich Persönlich bedanke mich vor allem bei all den tollen Menschen, die diesen Weg mit mir gegangen sind und ihn durch ihre Kameradschaftlichkeit und Freundschaft ein wenig leichter gemacht haben.

Danke schön.

**Die Kreishandwerkerschaft
Bautzen**

lädt ein zum Live Online Seminar

BIERDECKELKALKULATION - Mit 3 Zahlen zu mehr Gewinn!

DATUM:
DONNERSTAG
23 OKTOBER

ZEIT:
17:00 UHR
90 MIN

Hier kostenlos anmelden bei
Ihrer Kreishandwerkerschaft

kreishandwerkerschaft-bautzen@t-online.de

INHALTE UND ZIELE

Angebote erstellen
Kalkulation von Angeboten mit Gewinngarantie - auf Basis objektiver Zahlen

Aufgaben vereinfachen
Schnelle Vor- und Nachkalkulation von Baustellen
Richtiger Stundensatz und Materialaufschlag
Schnelle und doch individuelle Kalkulation

Preise kalkulieren
Kalkulation wettbewerbsfähiger Preise und ihrer persönlichen Preisuntergrenze

MEHRWERT:

- ✓ Sie haben alle Kennzahlen auf einen Blick
- ✓ Sie können sich sicher sein, dass Sie Geld verdienen
- ✓ Sie verabschieden sich vom täglichen Preiskampf
- ✓ Sie verbessern Ihr Ansehen und Ihre Autorität beim Kunden
- ✓ Der Gewinn garantiert, dass Sie den Betrieb nach vorne bringen können und die Zukunft Ihrer Familie und Mitarbeiter gesichert ist

Kaufmännische Begleiter für das Bauhandwerk

www.fachhandwerk360.de

Das Seminar wird als Zoom - Videokonferenz angeboten (für die Teilnahme benötigen Sie lediglich einen PC oder ein Tablet, Mikrofon und Kamera)

Proven Expert

Kundenbewertungen

★★★★★

SEHR GUT

100% Empfehlungen

Bauhandwerker brauchen nur 3 Zahlen. Die passen auf einen Bierdeckel!



Unsere Besten – junge Handwerkstalente vorgestellt

Anlagenmechaniker SHK Kevin Hofmann



Er hat die Ausbildung im väterlichen Betrieb in Gaußig absolviert, nachdem er schon ein Wirtschafts-/Ingenieurwesen – Studium mit einem Diplom abgeschlossen hat. Aber eigentlich hat ihn der Familienbetrieb auch schon immer interessiert.

Die Firma Hofmann aus Gaußig, gegründet 1996, hat heute 15 Mitarbeiter und bietet fachgerechte Leistungen im Bereich Sanitär- und Heizungsanlagen an. Die Theorie fiel ihm leicht und die praktische Arbeit bereitete ihm auch keine Mühen, so dass er vorzeitig auslernen konnte. Auch der weitere Weg ist schon klar – nächstes Jahr geht die Meisterschule los. Privat steht die Familie ganz oben. Für seine Hobbys, das Reisen mit dem Camper, das Fliegen und das Skifahren bleibt wenig Zeit.

Bäckerin Pauline Heinrich



Da das Studium Biologie und Umweltschutz Pauline nicht so richtig erfüllt hat, entschloss sie sich, eine ganz andere Richtung einzuschlagen. Auf Jobsuche wollte sie nur Zeit bei der Bäckerei Fehrmann überbrücken. Aber dann kam alles ganz anders – der Bäckerberuf gefiel Pauline und

sie entschloss sich zu einer Ausbildung. Das Miteinander in der Bäckerei Fehrmann ist schon etwas Besonderes. Auf Hilfe und gute Tipps auch für die Prüfungsvorbereitung konnte sie sich immer verlassen. Zukünftig möchte Pauline erst einmal schauen, was kommt. Sie kann sich auch gut vorstellen, Verantwortung in der Bäckerei Fehrmann zu übernehmen. Neue Produkte entwickeln, um das Sortiment zu erweitern, wäre einer ihrer Wünsche. Jetzt aber erst einmal arbeiten, Geld verdienen und glücklich sein – mit Mann, Haus, Hof, Garten und dem Pferdesport.

Dachdeckerin Marleen Hammer



Büroarbeit ist nichts für sie, sie wollte immer etwas handwerkliches machen. Und sie hat Biss. Also hat sich Marleen ein Praktikum gesucht und gleich die richtige Firma gefunden, die sie auch ausbilden könnte: Dachdeckermeister Andreas Henker

in Radeberg. Den Chef und ihre sechs Kollegen konnte sie immer alles fragen. Andreas Henker ist voller Lob für die junge Frau. Schiefereindeckungen in unterschiedlichster Gestaltung, einfach als Dachdecker seine eigene künstlerische Note hinterlassen, das ist ihr Ding. Die Bereitschaft, alles möglich zu machen, wenn es mal wieder brennt, ist für sie selbstverständlich. In fernerer Zukunft sieht sie sich in der Meisterschule. Privat ist sie leidenschaftliche Turnerin und mit dem Tanzsport verbunden.

Elektroniker Konstantin Liedtke



Seit 35 Jahren steht die Fa. Elektro-Heidan in Neschwitz für Qualität, Fachkompetenz und maßgeschneiderte Lösungen in der Elektrotechnik. Im Jahr 2024 hat Robert Bartsch den Fachbetrieb übernommen und führt ihn mit Leidenschaft und Fachwissen weiter. Mit dem erfahrenen Team

hat er auch den damaligen Lehrling Konstantin Liedtke übernommen. Der arbeitete vorher als Paketfahrer und belieferte die Firma. Irgendwann fragte er den damaligen Chef Frank Heidan nach einem Ausbildungsplatz. Die Vielseitigkeit des Berufes reizt ihn. Egal ob Elektroinstallationen für Energieversorger, in Stallanlagen oder Eigenheimen. Auf jeden Fall bleibt er nach dem Gesellenabschluss in der Firma und auch über einen Meisterabschluss denkt er nach.

Fachverkäufer Jeremy Pötzschke



Jeremy Pötzschke wollte schon immer in den Verkauf. Seine Ausbildung begann er bei der EDEKA-Gruppe. Ab dem 2. Lehrjahr wechselte er zur Fleischerei Richter in Niesky. Überzeugt hatte ihn der regionale Bezug, egal ob mit Kunden oder Zulieferern. Mit 210 Mitarbeitern und 29 Filialen, eigener Schlachtereie und Produktion ist die Fleischerei Richter GmbH & Co. KG nun schon über 30 Jahre am Markt.

Schon während der Ausbildung hat Jeremy 2023 in Leipzig am AZUBI-Wettbewerb in mehreren Kategorien teilgenommen und 2x Gold und 1x Silber erkämpft. Was war eine besondere Herausforderung für ihn? Der Umgang mit Problemkunden. Sein Rat an die nächsten Lehrlinge: „Nicht Alles auf die Goldwaage legen, was Kunden so sagen.“ Privat lässt er den Fußball rollen oder schafft sich an seiner Bassgitarre.



Friseurin **Antonia Tausend**



Für Antonia stand schon immer fest, etwas Handwerkliches zu erlernen. Nach einem Praktikum im Friseurstudio AtmospHAIR in Elstra, war sie sich sicher. Am Anfang der Ausbildung ermöglichte ihr Friseurmeisterin Claudia Wahner-Fittkau eine fünfwöchige Grundausbildung in der Friseurakademie in Forchheim. Für die Gesellenprüfung hat sie sich gleichzeitig mit drei Kunden bzw. Modellen vorbereitet. Beruhigt war sie zur Prüfung, als die Prüfer Fotos vom Modell machten. Damit war ihr klar, sie hatte bestanden. Ihre Zukunft sieht Antonia weiter im Salon AtmospHAIR.

Kauffrau für Büromanagement **Kezia Strohbach**



Eigentlich hatte Kezia Interesse für das Kochen und hätte sich das auch als Beruf vorstellen können, aber dann kam es anders. Der „Bäcker“ im Ort, die Ottendorfer Mühlenbäcker GmbH mit ca. 300 Beschäftigten und 28 Filialen wurde zur beruflichen Heimat. Bei einem Produktionsvolumen von etwa 20.000 Brötchen und 2.500 Broten am Tag werden auch Organisationstalente im Büro gebraucht. Die lockere Stimmung beim Bewerbungsgespräch war für Kezia der Grund, genau hier ihre Ausbildung anzufangen. Und dabei kommt ihr auch ihre „Excel-Affinität“ zugute. Ihr Ausbilder meint, ihre Ausbildung sei ein Selbstläufer gewesen und entsprechend große Freude und Umarmungen gab es in der Firma, als die Prüfung bestanden war. Den Arbeitsvertrag hatte sie schon vorher in der Tasche. Ihre Leidenschaft zum Kochen und Backen lebt sie privat aus.

Maler und Lackierer **Felix Herrmann**



Nachdem er sein Studium der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft abgeschlossen hatte, merkte er, dass Büroarbeit ihn nicht erfüllen wird. Da er immer schon gern im Freundeskreis handwerklich geholfen hatte, entschloss er sich zu einer weiteren Ausbildung. Die Firma Heinrich Schmid GmbH & Co. KG mit einer Niederlassung in Radeberg mit 70 Beschäftigten und 11 Auszubildenden hatte ihn auf einer Berufemesse in Dresden überzeugt. Während der Ausbildung wurde der Malerberuf zu seiner Leiden-

schaft. Egal ob in der Schule oder auf der Baustelle, für ihn ging alles entspannt und effizient zu. Die Lehrgänge in den Ausbildungsstätten der Heinrich Schmid GmbH & Co. KG in Chemnitz waren für Felix eine sehr gute Prüfungsvorbereitung. Sein weiterer Weg ist auch schon geplant – im September beginnt die Meisterschule.

Metallbauer **Joshua Hermann Graff**



Nach dem Abitur entschloss sich Joshua, einen handwerklichen Beruf zu erlernen. Da sein Opa auch schon Schlosser war, entschloss er sich für diesen Berufszweig. Im Nachbarort Soritz bei der Fa. Freund Metallbau GmbH war er genau richtig. Hier erlernte er alle Nuancen des Berufs:

Treppenaufbau, Glasfassaden und Edelstahlverarbeitung – diese Vielfalt der Ausbildung fand er nur hier. Die Produktion und der Einbau von Stahltüren in der JVA sind ihm besonders in Erinnerung geblieben. Das Vertrauen des Teams und der beiden Chefs, die die Firma 2020 übernommen haben, spürte er recht schnell. Durch die Verkürzung seiner Lehrzeit war die Hydraulik und Pneumatik zur Prüfung eine Herausforderung für ihn, aber alles ging gut. Joshua könnte sich gut einen Meisterabschluss vorstellen und damit auch mehr Verantwortung in der Fa. Freund Metallbau GmbH zu übernehmen. Er hat seine Ausbildung nicht nur vorzeitig, sondern auch mit „sehr guten“ Ergebnissen abgeschlossen.

Tischler **Robin Tarruhn**



Nach einem Praktikum in der Theaterwerkstatt in Bautzen fand Robin Gefallen am Tischlerberuf. Gereizt hatte ihn in der Tischlerei die Verbindung von Holz, Glas und Metall. Und da es Verbindungen zu Tischlermeister Christoph Heinke in Crostau gab, war es klar, die Ausbildung auch

da zu machen. Dank der modernen Ausstattung in der Innenausbau Heinke GmbH gab es ein breites Spektrum in der Ausbildung. Besonders solche Baustellen, wie die Schaubrauerei in Dresden, wo Holz und Licht ganz besonders in Szene gesetzt wurden, spornten Robin immer wieder an. Sein Gesellenstück, ein Schreibtisch mit besonderer Furnierarbeit, wird irgendwann in seinem eigenen Ausbildungsbetrieb und Christoph Heinke könnte sich gut vorstellen, Robin bei der Meisterausbildung zu unterstützen.



Tischler-Gesellenprüfung und Ausstellung der Gesellenstücke 2025

Auch in diesem Jahr konnten wir wieder die Gesellenstücke des Jahrgangs 2025 öffentlich im BSZ Kamenz präsentieren. Am 28. Juni waren die Prüfungsstücke ausgestellt.

Die Prüfungsmeister standen nach der Bewertung der Stücke für die Fragen der Besucher bereit. Insgesamt haben in diesem Jahr 30 Prüflinge die Prüfung angetreten, darunter vier junge Frauen. Insbesondere die Familienangehörigen, Ausbildungsbetriebe und Freunde ließen sich die Gelegenheit nicht nehmen, alle Möbelstücke und vier Haustüren zu besichtigen. Darunter waren auch einige besonders interessante Objekte wie ein Aquariumschrank und ein Werkzeugschrank.

Mit 27 bestandenen Prüfungen, einem Gesamtdurchschnitt von 2,94 und 6x dem Prädikat „gut“ schneidet der Jahrgang besser ab als in den Vorjahren.

Die sachsenweit am besten gestalteten Stücke sind vom 3. bis 8. November 2025 im ELBEPARK Dresden zu sehen.



Dachdeckerinnung Bautzen tagte in Kleinpraga



Am 3. September 2025 fand im Restaurant El-Dorado die diesjährige Innungsversammlung der Dachdeckerinnung Bautzen statt.

Zahlreiche Mitglieder folgten der Einladung, um sich über aktuelle Entwicklungen im Dachdeckerhandwerk, innungsinterne Themen auszutauschen. Das große Thema des Abends hieß Verkehrssicherheitsschulung und Gültigkeit der Führerscheine.

Referent war der Erste Polizeihauptkommissar a.D. Siegmund Günther. Obermeister Stefan Pietschmann zeigte sich zufrieden: „Die Dachdeckerinnung Bautzen lebt vom Engagement ihrer Mitglieder – und dankte Jan Resick für die Organisation der Veranstaltung.“





Familientag der Maler-Innung Bautzen – Regen, Hausgeist und Gemeinschaftssinn

Am 30. August 2025 lud die Malerinnung Bautzen ihre Mitglieder und deren Familien zum traditionellen Familientag ein. Veranstaltungsort war diesmal der Tierpark Bischofswerda, wo ein geselliges Beisammensein mit Kaffee, Kuchen und einer besonderen Alpaka-Tour geplant war.

**Maler- und Lackiererinnung
Bautzen, Hoyerswerda, Kamenz**

Doch das Wetter spielte nicht mit: Gleich zu Beginn setzte starker Regen ein. Trotz des aufgebauten Zelttes fiel der gemütliche Kaffeetisch sprichwörtlich ins Wasser. Leider musste die erhoffte Alpaka-Tour abgesagt werden.

Ganz ins Wasser fiel der Nachmittag jedoch nicht. Die geplante Tierparkführung (Foto unten) fand wie vorgesehen statt – und die Gäste nahmen sie, ausgestattet mit Schirmen und Regenjacken, mit Humor. Tiere und Besucher ließen sich vom Wetter gleichermaßen wenig beeindrucken, sodass die Führung zu einem besonderen Erlebnis wurde.



Im Anschluss folgte eine kleine Stadtführung durch Bischofswerda (Foto re. oben). Von der Frohenfeste – dem ehemaligen Gefängnis – führte der Weg über den Bischofssitz entlang der historischen Stadtmauer bis hin zur Christuskirche.

Auf dem Altmarkt übernahm Torsten Schölzel die Leitung und führte die Gruppe in einen alten Tiefkeller (Foto re. unten). Besonders die Kinder waren gespannt auf die Be-

gegnung mit dem Hausgeist. Zwar ließ dieser sich nicht blicken, doch sein Versteck wurde entdeckt: eine geheime Ecke mit „Eierlikör für Kinder“ und einem Kräuterschnaps für die Erwachsenen.



Fotos: Keller

Innungsversammlung der SHK-Innung Bautzen bei Mainmetall GmbH



Am 4. Juni 2025 fand die Frühjahrs-Innungsversammlung der SHK-Innung Bautzen bei der Firma Mainmetall GmbH in Großröhrsdorf statt.

Obermeister Thomas Henke begrüßte die anwesenden Innungsmitglieder und erläuterte kurz die Tagesordnung. Die Firma WOLF unterstützte die Veranstaltung nicht nur fachlich, sondern auch kulinarisch: Sie hielt einen informativen Vortrag über aktuelle Entwicklungen in der Wärmepumpentechnik und sponserte das gemeinsame Abendessen zum Ausklang der Veranstaltung. Herzlichen Dank nochmal dafür!

Eine Führung durch das moderne Energiesparzentrum sowie durch die neu gestaltete Badausstellung mit integriertem Fliesenbereich bot interessante Einblicke in die neuesten Trends, die innovativen Produkte und Lösungen.

Ein weiteres Highlight war der praxisnahe Vortrag von Tony Dießner (Signal Iduna) zum Thema Cybersicherheit – ein zunehmend wichtiges Feld auch für Handwerksbetriebe. Dabei wurde deutlich, dass jeder Betrieb äußerst sensibel mit diesem Thema umgehen und stets aufmerksam bleiben sollte, um mögliche Gefahren frühzeitig zu erkennen und abzuwehren.

Im Anschluss gab Obermeister Henke einen Rückblick über die Innungsarbeit im Jahr 2024: Dazu gehörten unter anderem die Vorstandssitzungen, die Innungsversammlung im Oktober, Schulungen zur Trinkwasserhygiene bei G.U.T. Bergmann in Löbau sowie eine Wärmepumpenschulung speziell für Auszubildende, organisiert von der Sächsischen Haustechnik GmbH.

Auch der gemeinsame Ausflug ins Zittauer Gebirge und zur Firma Viega nach Attendorn wurde positiv erwähnt.



*oben: Führung durch die neu gestaltete Ausstellung der
Mainmetall Großhandelsges. m.b.H.
unten: Schulung durch die Firma WOLF GmbH*

Die Jahresrechnung 2024 wurde vorgestellt und einstimmig beschlossen. Die SHK-Innung freut sich über die gute Beteiligung und das anhaltende Interesse ihrer Mitglieder an Austausch, Weiterbildung und gemeinsamer Zukunftsgestaltung.

Die nächste Innungsversammlung findet voraussichtlich am Mittwoch, den 26.11.2025 im Gasthaus in Jiedlitz statt. Die SHK-Innung Bautzen bedankt sich recht herzlich bei der Mainmetall GmbH für die Gastfreundschaft und Organisation, sowie die Firma WOLF für die Verpflegung.



Erfolgreiche 15. ISH-Nachlese Dresden – Neues Messekonzept überzeugt auf ganzer Linie

Am 22. und 23. Mai 2025 fand in der MESSE DRESDEN die 15. ISH-Nachlese Dresden statt – mit großem Erfolg und rundum positiver Resonanz. Insgesamt besuchten 5.112 Fachbesucher, Auszubildende und Interessierte die Veranstaltung. Die regionalen SHK-Großhändler Mainmetall, Pietsch Haustechnik und SHT Dresden als Veranstalter präsentierten ein inhaltlich und strukturell überarbeitetes Messekonzept, das mit zahlreichen neuen Formaten punktete. 200 Aussteller präsentierten ihre Neuheiten auf rund 1.400m². Die regionalen Ansprechpartner von Industrie und Dienstleistern standen den Messebesuchern für Gespräche zur Verfügung.



Besonders hervorgehoben wurde der neue Bildungscampus, der in Kooperation mit dem IHK Bildungszentrum Dresden und der Handwerkskammer Dresden (njumii - Bildungszentrum des Handwerks) Fachhandwerkern praxisnahe Weiterbildungsmöglichkeiten eröffnete. Die Bundesagentur für Arbeit informierte zudem über Berufsberatung im Erwerbsleben sowie über Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten für berufliche Qualifizierung.

Mit dem ebenfalls neuen Praxisforum wurde gezielt der Nachwuchs angesprochen: Am Donnerstag nahmen rund 500 Berufsschüler das attraktive Angebot wahr, sich unter praxisnahen Bedingungen handwerklich zu erproben.

Ein weiterer Programmhöhepunkt waren die zielgruppenspezifischen Fachvorträge, unter anderem für Auszubildende und Meisterschüler im SHK-Handwerk sowie zu aktuellen Branchenthemen durch führende Lieferanten.

Am Freitag konnte die ISH-Nachlese rund 100 Meisterschüler aus Dresden, Leipzig und Chemnitz begrüßen.

Der sächsische Finanzminister Christian Piwarz (Bild u.) hieß die Nachwuchsführungskräfte persönlich willkommen. Prof. Dr.-Ing. Michael Beckmann von der TU Dresden stimmte die künftigen Meister mit einem exklusiven Vortrag auf die Messe ein.



Neben dem umfangreichen Weiterbildungsangebot überzeugten auch thematische Schwerpunkte:

- **Wohnen mit Perspektive:** Innovative Wohnkonzepte mit Beratung durch u. a. die AOK PLUS zum Thema Wohnumfeld erhaltende Maßnahmen.
- **Energiesparen:** Informationen zu erneuerbaren Energien, Energieeffizienz und Mobilität – in Zusammenarbeit mit der Sächsischen Energieagentur (SAENA) und dem Bundesverband Wärmepumpe (BWP).
- **Digitalisierung im Handwerk:** IT-Lösungen und digitale Dienstleistungen speziell für das SHK-Handwerk.



Die starke Besucherresonanz, die positive Rückmeldung aller Beteiligten sowie die hohe Qualität der Fachinformationen und persönlichen Gespräche bestätigen den eingeschlagenen Kurs.

Save the Date: Die nächste ISH-Nachlese Dresden findet am 3. und 4. Juni 2027 statt.



Wir sind eben mehr als nur eine Firma.

Das Leben steckt voller Chancen. Finden und fördern Sie Auszubildende, die Ihr Unternehmen weiterbringen – mit unserem Arbeitgeber-Service



Geeignete Bewerber gibt es nicht? Wir unterstützen Sie beim Recruiting und beraten Sie, wie Sie potenzielle Auszubildende gezielt anwerben und qualifizieren können. Entweder online oder direkt vor Ort. Mehr unter www.arbeitsagentur.de/unternehmen/arbeitgeber-service



bringt weiter.

Arbeitsmarktberatung – wenn Sie wüssten, was wir gemeinsam alles wissen!

Mit der Arbeitsmarktberatung können wir Sie bei Ihren Personalanliegen vielfältig unterstützen – beispielsweise in folgenden Fragen:

Als KMU brauchen Sie Unterstützung beim Recruiting und benötigen alternative Besetzungsmöglichkeiten? Sie wollen die „junge Generation“ richtig ansprechen und Ihr Unternehmen durch Aus- und Weiterbildung für die Zukunft fit machen? Es ist Ihnen wichtig, Ihre Mitarbeitenden noch besser an Ihr Unternehmen zu binden? Begriffe, wie Gesundheitsförderung oder Benefits, sind Ihnen bekannt, aber Sie möchten mehr darüber wissen? Ihr Unternehmen ist in einer Krisensituation und Sie suchen Hilfe, um die Beschäftigungsverhältnisse zu sichern? Dann nutzen Sie die Beratungsangebote des Arbeitgeber-Service der Arbeitsagentur Bautzen! Mehr dazu unter:



www.arbeitsagentur.de/unternehmen/personal-gewinnen



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Bautzen

bringt weiter.

Wussten Sie schon?

Laut einer Studie des Institutes für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) der Bundesagentur für Arbeit bildeten Kündigungen durch Beschäftigte in den letzten Jahren den größten Anteil der Personalabgänge. Damit dürfte die Attraktivität der Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen im Wettbewerb um Fach- und Arbeitskräfte zunehmen wichtiger werden.

Ihre persönliche Ansprechpartnerin oder Ihr persönlicher Ansprechpartner im Arbeitgeber-Service berät Sie gern. Wir kommen auch zu Ihnen ins Unternehmen, um einen tieferen Eindruck zu erhalten und mit Ihnen persönlich ins Gespräch zu kommen. Sie erreichen uns unter:

Telefon: 0800 4 5555 20

E-Mail: bautzen.arbeitgeber@arbeitsagentur.de

VERSORGUNGS WERK



Eine Selbsthilfeeinrichtung
des Handwerks



SIGNAL IDUNA



füreinander da

Punkt für Punkt exklusiv – die Vorteile der Mitgliedschaft im Versorgungswerk.

Kontakt
auch über
die KH
Görlitz

10 gute Gründe für eine Mitgliedschaft in Ihrem Versorgungswerk.

Im Geschäftsleben erkennen Sie Vorteile und nehmen diese wahr – nutzen Sie jetzt auch die Vorteile, die Ihnen eine Mitgliedschaft im Versorgungswerk bietet.

- 1** Ist Ihr Rentenkonto lückenlos?
- 2** Wissen Sie, was bei der Einrichtung einer betrieblichen Altersversorgung zu beachten ist?
- 3** Kennen Sie Ihren Status in der Berufsgenossenschaft und die daraus resultierenden Leistungen?
- 4** Sind Sie über alle Änderungen im Bereich der Krankenversicherung informiert?
- 5** Wissen Sie, wie Sie betriebliche Schäden bedarfs Gerecht absichern?
- 6** Ist Ihre Versorgung geordnet?
- 7** Wissen Sie, was im Schadenfall zu tun ist?
- 8** Kennen Sie die Möglichkeiten, die finanziellen Risiken Ihres Unternehmens zu minimieren?
- 9** Sind Sie kostenbewusst?
- 10** Sind Sie finanziell rundum gut beraten?



René Uhlig
Regionalmanager
der SIGNAL IDUNA

Melanchthonstr. 19
02826 Görlitz

Telefon: 0351 80802 130
Mobil: 0172 3507979
rene.uh.g@signal-iduna.net